Stadt DOHNA

Gemeinde MÜGLITZ-TAL

Friedhelm Putzke

Jörg Glöckner

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, sehr verehrte Gäste,

die Informationsbroschüre ist umfangreicher geworden, denn die Stadt Dohna hat sich mit der Nachbargemeinde Müglitztal seit dem 1. Januar 2002 zu einer Verwaltungsgemeinschaft verbunden.

Die Stadt Dohna mit ihrer historischen Altstadt und dem landschaftlich schönen Umfeld, geprägt durch das Obstanbaugebiet vor den Toren Dresdens, bietet viele Möglichkeiten, sich mit der Familie zu entspannen oder sich aktiv zu erholen.

Die besondere Sehenwürdigkeit Müglitztals ist das Schloss Weesenstein, das sich unvermittelt und majestätisch auf einem Felssporn erhebt. Das originelle Schlossmuseum und der barocke Park vermitteln den Besuchern lebendige Geschichte.

Der Besuch in beiden Kommunen, am Eingang zum wunderschönen Müglitztal, lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

Alle Einwohner haben durch Fleiß und harte Arbeit und vor allem durch ihre Liebe zur Heimat dazu beigetragen, dass Dohna und Müglitztal mit ihren Ortsteilen, trotz des geschichtlichen Alters, immer jung geblieben sind.

Nach der schrecklichen Hochwasserkatastrophe am 12./13. August 2002 und den erfolgreichen Wiederaufbaumaßnahmen sowie den Kommunalwahlen am 19. September 2004 sind unsere Informationen auf den neuesten Stand gebracht worden.

Damit möchten wir unseren Gästen und Einwohnern eine Orientierungshilfe für Einrichtungen, Betriebe und die Verwaltung geben.

Unser herzlicher Dank gilt all denen, die zum Gelingen der Broschüre mit Text, Fotos, Druck und Anzeigen beigetragen haben.

Friedhelm Putzke
Bürgermeister der Stadt Dohna

Jörg Glöckner
Bürgermeister der Gemeinde Müglitztal

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen und Leser!
Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Bezeichnung	Seite
Altenpflege	20
Architekten	16
Autohandel	2
Autohaus	2
Automobilzulieferer	U4
Bäckerei	34
Baubedarf	16
Baugeschäft	6
Bauleitung	16
Bau-Reparaturen	32
Bedachungsfachhandel	16
Bestattung	26
Dachdecker	6
Dachdeckereibedarf	16
Denkmalpflege	32
Elektro	6
Fassade	6
Finanzierung	26
Fliesen	6
Garten- und Landschaftsbau	26
Gaststätte	34
Getränkehersteller	10
Gießerei	U4
Glaserei	16
Grabpflege	26
Hausmeisterservice	6, 32
Heizung	U2, 6
Immobilien	32
Industriebedarf	16
Ingenieurbüros	32, 34
Inneneinrichtung	16
Kamine	6
Klinik	20
Konditorei	34
Kosmetikstudio	20
Krankenhaus	20
Krankenpflege	20
Kurzzeitkrankenpflege	20
Maschinenbau	34
Medizinische Fußpflege	20
Mischwerke	U2
Montageservice	6
Pension	34
Pflegeheim	20
Podologische Praxis	20
Sanierung	6
Sanitär	U2, 6
Seniorenwohnanlage	20
Standheizung	2
Steinmetz	32
Tagespflegestätte	20
Trockenbau	6
Versicherungen	26
Wohnungswirtschaft	32

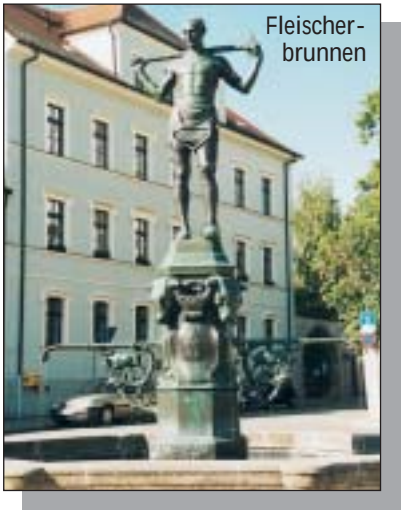
U = Umschlagseite

Rund ums Auto –
bei uns gut beraten

DER FAHRZEUGAUSRÜSTER
AUTO-FÖRSTER GmbH
DAEWOO
CHEVROLET
PEUGEOT Spezialwerkstatt
Müglitztalstraße 40 - 01809 Dohna
Telefon: 03529 - 51 55 84 Fax: 03529 - 51 94 92
E-mail: service@foersterdohna.de - www.foersterdohna.de

van KOLCK
DAS SEAT-AUTOHAUS
Ihr SEAT Partner
Autohaus van Kolck GmbH
SEAT
Müglitztalstraße 60/62
01809 Dohna
Tel.:(0 35 29) 5 68 90
www.Autohaus-van-kolck.seat.de
24-Std.-Notruf:
03529-568940

Die Kleinstadt Dohna liegt am Eingang zum Müglitztal und bildet das Tor zum Osterzgebirge. Dohna ist einer der ältesten Orte in Sachsen. Die Ursprünge gehen zurück bis in die Bronzezeit. Die Höhensiedlungen auf dem Robisch und dem Burgberg wurden zum Schutz des vorgeschichtlichen Fernverkehrsweges „Kulmer Steig“ errichtet, später überbaut von slawischen Burgwallanlagen und schließlich der Burg Dohna, die vermutlich im 10. Jahrhundert angelegt und erstmals im Jahre 1040 erwähnt wurde. Beide Burganlagen sind heute als Bodendenkmal geschützt. Die Burg Dohna bildete den Mittelpunkt einer reichsunmittelbaren Burggrafschaft. 1076 gelangte sie mit dem Gau Nisan als Reichslehn an Böhmen, erst 1142 gehörte sie wieder zur Mark Meißen. Heinrich von Rot(h)owa (1144 in einer Urkunde als Zeuge genannt) begründete das Geschlecht der „Donins“, der Burggrafen zu Dohna. Die Geschichte der Burggrafschaft ist geprägt von den Territorialkämpfen zwischen dem Königreich Böhmen, der Mark und des Bistums Meißen und den Dohnaer Burggrafen. Aber geschickte Politik der Donins, weiträumige Rodungen und Anlage von Dörfern führten zu großem Besitz, Macht und Einfluss, und sie strebten sogar die Landesherrschaft an. Davon zeugt ein eigenes Münzregal, eigene Ministerialien, Städtegründungen, das Ausstellen eigener Urkunden und Rechtsprechung. Der „Dohnaer Schöppenstuhl“ erlangte als adliges Lehnsgericht große Bedeutung. Die Donins waren höchste königliche Beamte, so auch königliche Statthalter und Hochrichter in Dresden, damit hatten sie die Befestigungshoheit und es stand ihnen der 3. Pfennig und 1/3 des Zolls der Dresdner Elbbrücke zu. Im Auftrag von Kaiser Barbarossa leiteten die Donins die Errichtung der Planstadt Dresden sowie der ersten steinernen Dresdner Brücke im 13. Jahrhundert. In einer Zeit markgräflicher Schwäche baute der Burggraf von Dohna um 1221/1226 am Nerv der Stadt, am Brückenkopf eine kastellartige Curie, seinen Gerichtshof. Nach 1288, nach einem Streit um die Rechte in Dresden mit dem Meißner Markgrafen, befestigte er den Hof zu einer Wasserburg. Das Ringen um das Reichsgut Nisan-Dresden spitzte sich weiter zu und gipfelte schließlich nach der „Dohnaschen Fehde“ mit dem endgültigen Sieg des Markgrafen aus dem Hause Wettin im Jahre 1402. Die Burggrafschaft Dohna wurde in die Mark Meißen einverleibt, die Burg blieb noch bis 1460 Verwaltungssitz, dann verfiel sie mit der Zeit. Die heutigen Gebäude: der Rundturm stammt aus einem Wiederaufbauversuch Anfang des 19. Jahrhunderts, die Burgschänke wurde 1828 als Schützenhaus errichtet, die Kegelbahn 1832 und der Saal 1910 angebaut.


Fleischer-
brunnen

Mit der Burg Dohna entwickelte sich eine Ansiedlung auf dem Taschenberg, die seit 1445 als Stadt bezeichnet wurde. Bauern und Handwerker prägten das Wirtschaftsleben. Besonders stark vertreten waren die Fleischer, Posamentierer und die Strohhutherstellung. Mit dem Bau der Müglitztalstraße 1851 und der Müglitztalbahn 1890 siedelte sich in der Unterstadt Industrie an. Die Altstadt mit ihrem neugestalteten Marktplatz hat bis heute ihr ackerbürgerliches Flair behalten und bietet einige Sehenswürdigkeiten.

Besonders markant ist die St. Marienkirche, eine spätgotische dreischiffige Hallenkirche aus dem Jahre 1489 mit Reliefs aus dem Vorgängerbau, einem Schnitzaltar von 1518, einem Sandstein-Taufbecken aus dem 15. Jahrhundert, einer Freitreppe zum Turm von 1684 und klassizistischen Grabsteinen auf dem Kirchhof. Der nördliche Flügel vom Pfarrhaus weist ein Wappenschild von 1493 auf. Im Innern befindet sich eine spätgotische Tür.

Der 1912 geweihte Fleischerbrunnen erinnert an die einst mächtige Fleischerzunft, die seit 1462 das Recht hatte, nach Dresden zu schlachten. Das „Freigut“ Am Markt 10 war ehemals burggräflich, dann von 1549 bis 1594 im Besitz von Clemens von Bora, 1573 bis 1593 war Dr. Paul Luther Mitbesitzer und 1810 bis 1818 gehörte es Moritz Haubold von Schönberg. Das „Hospital“ mit der Sonnenuhr war früher Unterkunft für die Wallfahrer zur Marienkirche Dohna. Den Ratskeller ziert ein Ritter, der den Burggrafen Jeschke darstellen soll. Aus dem 16. Jahrhundert stammt das Renaissance-Portal, im Gastraum das Kreuzgratgewölbe und die toskanische Mittelsäule. Die „Alte Apotheke“ (1700 bis 1992) Am Markt 2 mit

Postmeilensäule

Gewölben aus dem 16. Jahrhundert im Erdgeschoss beherbergt heute das Heimatmuseum. Die Postmeilensäulen auf dem Markt und an der Reppchenstraße erinnern an die Zeit der Postkutschen. Kanonenkugeln und Hausinschriften verweisen auf die „Kaisernacht“ 1813, als Kämpfe zwischen den napoleonischen Truppen und Russen die Stadt stark verwüsteten. Interessant sind auch die Naturschutzgebiete „Spargründe“ und „Sürßengrund“ sowie das geologische Naturdenkmal „Kahlbusch“.

Köttewitz

1288 erfolgte die erste Erwähnung, nach ständigem Wechsel der Grundherren kam Köttewitz von 1608 bis 1764 an die v. Bühnaus auf Weesenstein; 1870 kaufte die sächsische Königsfamilie das Rittergut und verband es mit Meusegast. Das Herrenhaus wurde nach 1945 Tbc-Kurheim und später Altenpflegeheim.
Die Köttewitzer Mühle, seit 1850 zu Köttewitz gekommen, 1859 abgebrannt, wurde 1861 als Papierfabrik aufgebaut.
An der Mühle führte auch ein uralter Steig und später die Dresden-Teplitzer Poststraße vorbei, an letztere erinnert noch heute die Ganzmeilensäule an der Straße von Köttewitz nach Krebs.
Neben der Mühle befand sich ein Pumpwerk, das Wasser in den 1776 erbauten Wasserturm auf der Hochfläche drückte. Durch Eichen- und Bleiröhren floss es zu den Wasserspielen im Barockgarten Großsedlitz. Französische Soldaten gruben die Bleirohre 1813 aus, um Kugeln daraus zu gießen.

Krebs

Bauernhöfe, Häusleranwesen und eine große Gutsanlage bilden den 1288 erstmals erwähnten Ort. Das Vorwerk und Klein-Krebs (6 Häuser) war im 15. Jahrhundert im Besitz der Familie Karas. Ab 1515 wurden die Liebstädter Bünaus, später bis 1640 die Familie v. Bernstein die Gutsherren. Danach wechselten die Besitzer häufig.
Der wesentliche Teil des Dorfes mit 7 Anwesen unterstand dem Dresdner Ratsamt Leubnitz, kam 1547 an das Amt Pirna. 1633 brannte der ganze Ort bis auf das Rittergut ab. Die erste Krebser Schule (Sophienschule), heute ein Wohnhaus, geht auf eine Stiftung der Gutsherren (1832) zurück.
Bis 1989 war Krebs geprägt durch Landwirtschaft und Hopfenanbau.
1970 erfolgte der Zusammenschluss der Dörfer Köttewitz und Krebs.
1994 wurden Köttewitz und Krebs nach Dohna eingemeindet.

Die Hochwasserkatastrophe im Jahr 2002

Bis zum 11. August 2002 war wettermäßig alles normal, schön und sehr warm, die Müglitz ein Rinnsal. Doch das änderte sich sehr bald. Als es am Abend des 11. August zu regnen begann und nicht aufhörte, führte das am 12. August zur Katastrophe in Dohna. Das Regenunwettergebiet erstreckte sich, wie beim Hochwasser von 1897, über ganz Sachsen aus. In Dohna regnete es am 12. August 62,8 mm/Std. 7 Stunden lang. Oberhalb des Müglitztals ergossen sich in den Höhen von Zinnwald bis zu 360 mm Regen. Auf der Dippoldiswalder Straße wurde in der Nacht vom 12. zum 13. August ein Müglitzhöchststand mit einem Pegel von 4,30 m gemessen, 4 m über normal. Es handelte sich nicht um ein ständig ansteigendes Hochwasser, sondern um eine Flutwelle. Sie zerstörte alles, was ihr im Weg war. Die Unterstadt versank in den Fluten. Selbst die später anrückenden Feuerwehren, THW, BGS und Bundeswehr sahen solche Verwüstungen noch nie. Am 13. August wurden 48 Menschen, die von den Fluten noch eingeschlossenen waren, mit dem Hubschrauber gerettet.
Nachdem das Wasser zurückging, wurden die Schäden sichtbar. Dohna sah furchtbar aus, wie nach einem Krieg. Aus ganz Deutschland kamen Menschen und halfen den leidtragenden Bewohnern. Danke!

Eine Bilanz des Schadens zeigte, dass in Dohna von den 8 Brücken über die Müglitz 4 Brücken zerstört wurden. Ein Gebäude wurde von den Fluten völlig weggerissen. Einen enormen Schaden erlitt auch die Infrastruktur in der Stadt. Sämtliche Medien im Müglitztal waren zerstört, Straßen bis zu 2,50 m Tiefe ausgespült, Eisenbahngleise unterspült. Nach dem Schock des Hochwassers begann der sofortige Wiederaufbau. Durch den großen Einsatz der Dohnaer Bürger und der Unterstützung der vielen Helfer aus nah und fern kann 3 Jahre nach der Flutkatastrophe eingeschätzt werden, dass ein Großteil der Schäden behoben wurde.

„Sachsens schönstes Tal“ – so bezeichnete König Johann von Sachsen (1801 bis 1873) zu Lebzeiten das Müglitztal. Sein Lieblingsaufenthaltsort war Schloss Weesenstein, das bis heute mit seinem schönen Barockgarten ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen von nah und fern ist. Die Gemeinde Müglitztal gibt es seit 1994. Sie ist ein Zusammenschluss aus den sieben ehemals selbstständigen Gemeinden Burkhardswalde, Maxen (mit Schmorsdorf, Crotta und Falkenhain), Mühlbach und Weesenstein. Heute leben in der Gemeinde Müglitztal auf einer Fläche von rund 22 Quadratkilometern 2.300 Einwohner. In der Gemeinde gibt es eine Grundschule im OT Mühlbach, drei Kindertagesstätten in den OT Burkhardswalde, Mühlbach und Maxen, je einen Schulhort in den OT Burkhardswalde und Mühlbach, drei Bahnhöfe (Weesenstein, Burkhardswalde/Maxen und Mühlbach), drei Freiwillige Feuerwehren (Burkhardswalde, Maxen und Mühlbach), zwei Museen in den OT Weesenstein und Maxen, drei Kirchen in den OT Burkhardswalde, Maxen und Weesenstein, fünf Gasthöfe; dazu zwei Cafés und eine Schlossbrauerei in Weesenstein. Das größte Wirtschaftsunternehmen ist der traditionsreiche Margon Brunnen, bekannt für sein prickelnd-frisches Tafelwasser und verschiedene andere Erfrischungsgetränke. Nach der Wende wurden in den OT Burkhardswalde und Maxen fünf Neubaugebiete erschlossen. Im Südosten von Dresden, in landschaftlich reizvoller Lage mit herrlichen Aussichten in die Sächsische Schweiz, ins Erzgebirge und auf die Landeshauptstadt, bietet die Gemeinde Müglitztal ihren Bewohnern und Gästen einen hohen Erholungs- und Freizeitwert. Für Wanderer gibt es in Zukunft eine spezielle Wanderkarte in der Gemeindeverwaltung wieder zu kaufen.

http://www.oberelbe.de/1_kreis/gemeinde_mueg_tal/ortsinfo.htm
http://members.tripod.de/Finckenfang
http://www.schloss-weesenstein.de

Ein Unheil in nie dagewesenem Ausmaß suchte ab Montag, dem 12. August 2002 unsere Ortsteile im Tale (Mühlbach, Burkhardswalde-Jonasmühle und Weesenstein) so schwer heim, dass hunderte Menschen obdachlos wurden und zwei Einwohner ihr Leben verloren. Unvorstellbar die Verwüstungen an den Häusern (9 sind in Weesenstein verschwunden, 2 sollen noch abgerissen werden), an Straßen, Brücken und Bahndämmen. Wohnungen und Gasthäuser, Gärten und Parkanlagen wurden von Geröll, Schlamm und Treibgut zugeschüttet. Die Verluste an Hab und Gut der Bürger, am Eigentum der Kommune, der Kindergärten, Feuerwehren und des Sportvereins überstiegen alle Vorstellungen.

Eine einzigartige, nie für möglich gehaltene, deutschlandweite Hilfsbereitschaft setzte sofort in den Orten ein, dazu eine Flut an Lebensmittel-, Geld- und Sachspenden! Stilles Heldentum, aber auch medienwirksame Unterstützung, prägten die folgenden Wochen und Monate. Nicht mehr zu zählen sind die Helfer und Spender, der Zeit- und Kräfteeinsatz beim Wiederaufbau. Besuchen Sie uns und freuen Sie sich mit über alles bisher Geleistete. Benutzen Sie Bahn oder Bus, halten Sie am großflächigen Parkplatz und schauen Sie zu den hellen Häuserfassaden.

Freilich entdecken Sie auch bleibende Narben, besonders in der Dorfmitte von Weesenstein. Nun werden Sie, liebe Besucher, im wieder aufgetauchten Schlosspark und in den gastronomischen Einrichtungen und Pensionen herzlich erwartet.

H. Berthold, Pfr. i. R.

Blick von Schmorsdorf zur Sächsischen Schweiz

GEBR. BIERMANN HAUSTECHNIK GMBH

BIERMANN

- Wärme, Luft und Wasser für moderne Wirtschaftsbauten
- Kompetenter Service und 24-Stunden-Notdienst
- Alternative und umweltfreundliche Heizungen
- Individuelle Bäder

01809 Dohna
Sürßen Nr. 4
www.Biermann-Haustechnik.de Tel.: 0 35 29 / 52 96 60 Fax: 0 35 29 / 52 96 64

Elektro-Service GmbH
Behrend & Hubald
Mühlweg 8 · 01809 Röhrsdorf bei Dresden

Elektro - Heizung - Sanitär
Neuinstallation • Wartung und Instandsetzung

Mobil
Herr Hubald 01 73/3 52 77 53
Herr Behrend 01 73/3 52 77 52

Büro
Tel.: 03 51/2 84 85 03
Fax: 03 51/2 84 68 36

Fa. Frank Heistermann
Inhaber: Stephan Risse
Dachdeckermeister · Mitglied der Dachdeckerinnung

Bedachungen
Fassadenverkleidungen
Abdichtungen
Schornsteinkopfsanierung
Dachklempnerarbeiten

Müglitztalstraße 102a
01809 Dohna
Telefon: 0 35 29 - 51 24 17
Fax: 0 35 29 - 52 41 65
Funk: 0172 - 3 64 09 24
E-mail: dachdecker-risse@t-online.de

Bauunternehmen Hans-Jörg Fischer
BAU FISCHER
NEUBAU UND SANIERUNG

Burgstraße 41
01809 Dohna
Telefon: 0 35 29 - 51 74 43
Telefax: 0 35 29 - 51 82 19
www.bau-fischer.de
E-mail: bau-fischer@t-online.de

Horst Siebenhäuser
Meisterbetrieb seit 1982

ÖFEN, HERDE, SPECKSTEINÖFEN
KAMINE FÜR HOLZ, KOHLE, ÖL, GAS

STÄNDIGE FLIESENAUSSTELLUNG
BERATUNG, VERKAUF,
VERLEGUNG

Dienstleistungen vom Fachmann in und ums Haus

Hausmeisterservice
Montage- und Reparaturservice

GÜNTHER

Jens Günther
Antonstraße 29 • 01809 Dohna
Tel./Fax: 0 35 29 - 51 57 39 • Mobil: 0172 - 9 63 53 59
E-mail: hmsguenther@t-online.de

JÜRGEN RÜLKE
JR
BAU- GARTEN- HEIMWERKER-SERVICE

Ausführung von Leistungen für Haus, Hof und Garten

- Hausmeisterservice und Gartenpflege
- Wohnungs-, Garten- und Baustellenberäumung
- Trocken- und Zaunbau
- Abriss und Entkernung
- Kleinreparaturen und Kleintransporte

OT Falkenhain Nr. 3 • 01809 Müglitztal
Tel. (03 50 27)4 20 07 • Fax (03 50 27) 4 20 09 • Funk 0179 - 5 25 67 78

Borthen

Die erste urkundliche Erwähnung von Großborthen als „villa Borrenthin major“ ist für das Jahr 1286 nachgewiesen. Daneben existiert Klein-Borthen, der Standort des gleichnamigen Rittergutes, dessen altes Ritterhaus – 1543 unter Hans Christoff von Bernstein erbaut – erhalten geblieben ist. (Beide Borthen wurden erst 1936 zu einer Verwaltungseinheit zusammengeschlossen.) 13 Bauern und 2 Gärtner mit insgesamt 13 Hufen Land wohnen 1555 in Groß-Borthen. 1840 gibt es in Groß-Borthen 20 Güter und Häuser mit 138 Konsumenten. 1900 werden in Groß-Borthen 206 und in Klein-Borthen 101 Einwohner gezählt. Im Zuge der Bodenreform werden 1945 über 20 Neubauernstellen errichtet, deren Besitzer sich 1952/53 zur LPG „Vorwärts“ Borthen zusammenschließen. Dort wird ab 1957 mit dem Plantagenobstbau begonnen und damit der Grundstock dafür gelegt, dass sich Borthen zu einem Zentrum des Obstbaus entwickelt. 1975 wird das erste Blütenfest veranstaltet. 1978 erfolgt die Gründung des Volkseigenen Gutes (VEG) Obstproduktion Borthen, nach dessen „Abwicklung“ mehrere private Obstbaubetriebe entstehen, die in der „Erzeugergemeinschaft Borthener Obst“ mit Sitz in Röhrsdorf zusammenwirken. 1993 wird Borthen Ortsteil der „Einheitsgemeinde Röhrsdorf“, die 1999 ihrerseits in die Stadt Dohna eingemeindet wird. Der Dorfkern von Großborthen stellt einen gut erhaltenen slawischen Rundling dar.

Bosewitz

Erste Erwähnung 1288 als „Villa Pozewicz“. 1657 untersteht Posewitz dem Rittergut Gamig mit Ober- und Erbgerichten. 1735 gibt es in Bosewitz 9 Höfe, 4 Häuser, 1 Schänke und 1 Mühle. 1827 leben in Bosewitz 92 Bewohner, die zum Teil auch Strohflechterei betreiben. 1900 findet man in Bosewitz 14 Wohngebäude mit 101 Einwohnern. Das Rittergut Gamig wird in die Gemeinde 1922 einverleibt. 1958 schließt der Gasthof und 1970 die Schmiede. Erst 1989 Verlegung einer zentralen Wasserleitung. 1993 wird Bosewitz Ortsteil der „Einheitsgemeinde Röhrsdorf“. Die Dorfform ist ein aufgelockerter Rundling. Bosewitz ist geprägt durch Landwirtschaft und Obstbau.

Burgstädtel

1378 erste urkundliche Erwähnung als „Borgstadel“. 1555 wohnen in Burgstädtel „7 paueren und 3 gertener, die haben 9 hufen“. 1791 gibt es in Burgstädtel 14 Güter und 1 Mühle (Hummelmühle). 1900 sind in Burgstädtel 17 Wohngebäude mit 152 Personen registriert. 1950 Zusammenlegung der Gemeinden Borthen und Burgstädtel. Seit 1952 Zugehörigkeit zum Kreis Freital. Heutiges Wahrzeichen ist die ehrwürdige „Burgstädtler Linde“, in älterer Literatur auch Kronenlinde genannt. 1993 wird Burgstädtel Ortsteil der „Einheitsgemeinde Röhrsdorf“. Die Dorfform ist ein gut erhaltener slawischer Rundling.

Gamig

1411 wurde Gamig das erste Mal als „Kamenig“ urkundlich erwähnt. 1656 Einweihung der zum Schloss gehörenden Kapelle. 1835 Ausbau des Wohnturmes, woran auch Gottfried Semper beteiligt ist. 1900 gibt es im Gut Gamig 10 bewohnte Gebäude und 57 Personen. 1945 wird Gamig Versorgungsgut der Roten Armee. Durch das VEG Obstproduktion Borthen erfolgt im Jahr 1980 eine Neugestaltung der Innenräume und des Schlossparks. 1991 kauft das Land Sachsen den Gutskomplex mit allen Gebäuden und 170 ha Land.

Dieser wird dem „Verein Gut Gamig e.V.“ zur Verfügung gestellt. Gamig wird Rehabilitationseinrichtung zur Behandlung psychisch kranker Menschen und dient als Rehabilitations- und Begegnungsstätte. Das Gut wird ökologisch bewirtschaftet, ist landwirtschaftlicher Selbsterzeuger und betreibt die Pflege alter Handwerkskunst.

Gorknitz

1321 erste urkundliche Erwähnung als „Chorkenuz“. 1539 gehört Gorknitz zur Kirche nach Dohna. 1548 hat Gorknitz 13 Ansässige, 19 – 22 Hufen und 1 Sitzgarten. 1735 werden 18 Häuser und Gärten sowie 1 Schmiede genannt. Seit 1836 gehört Gorknitz zum Schulverband Sürßen. 1900 hat Gorknitz 230 Einwohner in 24 Wohngebäuden. Im Gasthof hat Gorknitz den größten Tanzssaal der Umgebung. 1939 erfolgt die Gründung der „Freiwilligen Feuerwehr Gorknitz“. 1950 werden Bosewitz mit Gamig, Sürßen und Tronitz nach Gorknitz eingemeindet. 1961 Gründung des „Landsportvereins Gorknitz“. 1993 bilden die Gemeinden Gorknitz, Borthen und Röhrsdorf mit allen ihren Ortsteilen die „Einheitsgemeinde Röhrsdorf“. Der Ort ist geprägt durch Landwirtschaft und Obstbau.

Ortsteil Röhrsdorf

Röhrsdorf

1184 wird vom Vorhandensein einer Urkunde geschrieben, in der u.a. auch „Pribizlawitz“ genannt wurde, eine slawische Siedlung, die später in Röhrsdorf einging. 1241 verläuft unmittelbar an der Ortsbereichsmarkierung die Grenze zu Böhmen. 1346 Urkunde Rüdigersdorf – Primselwitz mit Vorwerken. 1639 beträgt die Bevölkerungszahl in Röhrsdorf 10 besessene Mann, 5 Gärtner Inwohner, 12 Häusler. 1555 Schule Röhrsdorf: „Wohlgebaude Behausung“. 1749 Neubau der Kirche. 1815 gibt es in Röhrsdorf 2 Bauern, 5 Gärtner, 19 Häusler, 208 Konsumenten. 1880 Errichtung der neuen Schule mit 2 Klassenzimmern. 1890 ist die Einwohnerzahl auf 459 Personen gestiegen. 1900 Anschaffung einer Feuerlösch-Spritze. Im Juni 1901 gibt es die erste Telefonleitung in Röhrsdorf. 1916 Installation einer Dorfbeleuchtung. 1945 wird das Rittergut Versorgungsgut der Roten Armee, bevor es 1948 als VEG umgebildet wird. 1984 Auflösung der Röhrsdorfer Schule. 1993 wird Röhrsdorf Ortsteil der neuen „Einheitsgemeinde Röhrsdorf“. Seit 2001 wird das Dorfleben durch die Errichtung eines „Sächsisch-Böhmischen Bauernmarktes“ für Gäste und Einwohner belebt. Röhrsdorf ist heute geprägt durch Obstbau.

Sürßen

1309 erste urkundliche Erwähnung. 1445 gehört „das dorff Sürßan“ zum Schloss Dohna, „doselbst wonen 10 besessen menre“. 1548 hat „Sorßan“ 13 Ansässige. Seit 1699 ist in Sürßen ein Kinderlehrer nachweisbar. 1835 brennen 8 Güter, 1 Garten, das Gemeindehaus mit Schule und Schmiede ab. 1900 wird ein neues, schön gelegenes Schulhaus eingeweiht, dass 2003 zur Kindertagesstätte umgebaut wurde. Das Dorf hat 218 Einwohner in 23 Wohngebäuden. 1950 Eingemeindung von Sürßen nach Gorknitz. 1993 wird Sürßen Ortsteil der „Einheitsgemeinde Röhrsdorf“. Die Dorfform ist ein gut erhaltener Doppelrundling. Sürßen wird heute geprägt durch Landwirtschaft und Obstbau.

Tronitz

1445 erste urkundliche Erwähnung als „Tronicz, das dorff“. 1735 hat Tronitz ein Vorwerk, 7 Gärtner und Häuser. 1812 gibt es hier 38 St. Rindvieh und es wird starker Obstbau betrieben. 1833 hat Tronitz 9 Häuser und gegen 50 Seelen. 1900 zählt man 8 bewohnte Häuser und 57 Einwohner. 1950 Eingemeindung von Tronitz nach Gorknitz. 1993 geht Tronitz als Ortsteil der Gemeinde Gorknitz in die „Einheitsgemeinde Röhrsdorf“ ein. Heute geprägt durch Obstbau.

Mitglieder des Ortschaftsrates Röhrsdorf

Ortsvorsteher: Neumann, Dietmar
Burgstädtler Str. 12, OT Borthen,
01809 Dohna

1. Stellvertreterin: Jentzsch, Marion
Bosewitz 9 a, OT Bosewitz,
01809 Dohna

2. Stellvertreter: Ludewig, Heinz
Gorknitzer Str. 13, OT Gorknitz,
01809 Dohna

Griesbach, Peter
Dorfplatz 2, OT Borthen, 01809 Dohna

Matthes, Günther
Sürßen 35, OT Sürßen, 01809 Dohna

Seifert, Andrea
Erdbeerweg 8, OT Borthen,
01809 Dohna

Bereits 1288 wurde Meusegast unter dem Namen Musegast erstmals urkundlich erwähnt. Es bestand aus Ober- und Untermeusegast (Rundling) und dem Rittergut (1555 erstmals erwähnt). Die Bewohner betrieben neben Ackerbau und Viehzucht auch die Strohflechterei. Bereits im Jahre 1729 führte eine bedeutende Poststraße von Dresden nach Teplice durch Meusegast. Noch heute ist die Ganz-Meilensäule an der alten Teplitzer Landstraße zu sehen. Sie soll auch nach dem Autobahnbau und der Straßenverlegung weiter an diesem Ort stehen. Im Wald oberhalb von Weesenstein befinden sich noch die Grundmauern des zur Gemarkung Meusegast gehörenden Jagdschlösschens Belvedere. Es wurde 1772 erbaut, hatte einen 24 m hohen Turm und stand im Bereich eines romantischen Landschaftsparkes, zu dem auch ein Irrgarten gehört haben soll. Eine Tafel erinnert an sein früheres Aussehen und daran, dass es zur Gewinnung von Baumaterial für Neubauernhöfe 1946 abgerissen wurde. 1900 bewohnten 177 Personen die 17 Wohnhäuser in Meusegast. Zu Beginn 2004 hatte der Ort 538 Einwohner. Am 01.01.1999 erfolgte die Eingemeindung nach Dohna. Seit 1994 wurde Meusegast durch zwei Wohngebiete erweitert. Dazu gehören auch gestaltete Wege und eine kleine Parkanlage mit Teichen und Bänken, die zum Ausruhen einladen. Wenn man dem ausgeschilderten Rundweg folgt, ergeben sich viele reizvolle Ausblicke auf die Umgebung. Besonders vom Aussichtspunkt „Rad“ auf dem Ziegenrücken, einem Höhenzug südlich des Ortes, ist ein Blick bis ins Erzgebirge, die Sächsische Schweiz, Dresden und Pirna möglich. Durch den Sportverein, die Volkssolidarität und die Kegelgruppe/Sportgruppe bestehen vielfältige Möglichkeiten zur Begegnung und gemeinsamen Unternehmungen, die regen Zuspruch finden. Jährlicher Höhepunkt des Dorflebens ist das Maifest, das vom Feuerwehrverein und dem Ortschaftsrat gestaltet wird. Gern werden die Veranstaltungen im Festzelt, aber auch das Fußballturnier, das Kinderfest und das Höhenfeuerwerk besucht. 2003 erhielt die Ortsfeuerwehr Meusegast ein neues Feuerwehrfahrzeug als Ersatz für das zum Hochwasser 2002 Beschädigte. In zahlreichen Einsatzstunden und mit vielen Eigenmitteln bauten die Kameraden dafür eine neue Garage und pflasterten den Vorplatz. So verfügt die Ortsteilwehr Meusegast über eine gute technische Ausstattung, die auch mit Sicht auf die Autobahn notwendig sein wird. Der 2004 mit großer Zustimmung wieder neu gewählte Ortschaftsrat ist für alle den Ort betreffenden Angelegenheiten Ansprechpartner.

Weitere Informationen unter:
www.meusegast.de.vu

Informationen zur Geschichte:
Eberhard Wolf

Mitglieder des Ortschaftsrates Meusegast

Ortsvorsteherin: Hanke, Dirgis
Weißdornweg 4, OT Meusegast,
01809 Dohna

Stellvertreter: Dr. Nicke, Rolf
Birkenweg 7, OT Meusegast,
01809 Dohna

Strohbach, Gerd
Ahornallee 25, OT Meusegast,
01809 Dohna

Schnutz, Christian
Obermeusegast 7, OT Meusegast,
01809 Dohna

Fritz, Marion
Am Ziegenrücken 18, OT Meusegast,
01809 Dohna

Besucherführungen im ältesten Brunnen Ostdeutschlands

Mythos und Moderne vereint!

Für alle, die schon immer einmal wissen wollten, woher „Die Kraft des Margon" und wie die Kohlensäure in das Mineralwasser kommen, bietet der Margon Brunnen Besucherführungen an.
Das Unternehmen gibt Ihnen Gelegenheit, sich in einer Betriebsführung allseitig zu informieren und einmal einen Blick „hinter die Kulissen" eines Mineralwasserherstellers zu werfen.

Gebettet in einem wunderschönen Tal am Fuße des Osterzgebirges, dem Müglitztal, umgeben von Schlössern und Burgen, erwartet Sie ein hochmodernes Unternehmen.

Neben Führungen für den allgemein interessierten Besucher bieten wir für ausgewählte Zielgruppen spezifische Führungen zu den Themen

Historie des Brunnens
Umweltbewusst produzieren
Technik im Mineralbrunnen an.

Sie sollten eine Mindestpersonenzahl von 5 Personen sein und etwa 1,5 Stunde Zeit mitbringen. Der Eintritt ist frei.
Nach der Führung laden wir zu einer Verkostung ein.
Vereinbaren Sie Ihren Besuch einfach direkt unter Telefon: 035027/7-0, Fax: 035027/7102, schriftlich unter:
Margon Brunnen, Burkhardswalde. 01809 Müglitztal, oder per E-Mail: bettina.krumbiegel@bubmq.de

Margon

OT Burkhardswalde

Erstmalig wird 1346 (laut Bistums-Matrikel A) „Borckerswalde“ erwähnt. Der Ort erhielt seinen Namen nach dem Schutzheiligen von Würzburg St. Burkhardus und lässt die Herkunft der Siedler aus dem süddeutschen Raum erkennen.

Als Straßen-Angerdorf angelegt, sind mehrere Dreiseithöfe zu sehen (herausragend das „Stiftsgut“, für „acht Jungfrauen von Adel“). In vielen Gütern finden sich Kreuzgewölbe und Bogentore. Die höchste Erhebung ist der Kanitzberg (342,6 m). In der Dorfmitte, am beliebten Gasthof „Erbgericht“, erweitert sich die Straße marktartig. Zum Müglitztal hin finden sich Reste einer mittelalterlichen „Wasserburg“ (einst Vorwerk). Keramische Funde schließen auf die Gründung im 13. Jahrhundert.

Ab dem 15. Jahrhundert gehört Burkhardswalde zur Herrschaft „derer von Bünau auf dem Weisensteyn“. Die frühere Dorfschule ist ein moderner Kindergarten geworden. Das jährliche Dorffest vereint Einwohner und Gäste zu einem mehrtägigen vielfältigen Programm. Neubaugebiete haben den Ort rasch vergrößert.

In dem einzigen, großen Saal unserer Müglitztal-Gemeinde im „Erbgericht“ finden sich die Einwohner aus allen Ortsteilen zu Festlichkeiten zusammen. Freiwillige Feuerwehr, Sportler, Mitglieder der Kirchgemeinde sowie der Volkssolidarität laden regelmäßig zu Veranstaltungen ein.

OT Crotta

Crotta, ein Rundplatzdorf um den froschreichen Crottaer Graben, ist der kleinste Ortsteil der Gemeinde Müglitztal und gehört seit 1859 zu Schmorsdorf. In einer Urkunde von 1412 wird der Ort als Krottaw bezeichnet. Ein Name, der altsorbisch auf „Ort des Krot“ zurückweist.

Die umfangreiche Tierhaltung beruhte auf dem Weiderecht der Weesensteiner Grundherren (bis ins 19. Jahrhundert).

OT Falkenhain

„Valkenhayn“ und „Ploskewicz“ werden 1347 erstmals erwähnt. Beide Orte sind dem Burggrafen von Dohna verlehnt. Nach dem Fall der Burg Dohna 1402 unterstehen sie ab 1404 Günther von Bünau zu Weesenstein. Die Kirche St. Marien in Dohna blieb für die Orte durch alle Jahrhunderte die Pfarrkirche. In dem bei Falkenhain gelegenen Gut Ploschwitz Nr. 2 wurde nach der Schlacht bei Maxen am 21. November 1759 die Kapitulation der Preußen unter General von Finck unterzeichnet.

OT Maxen

Für das Bergdorf Maxen mit dem ehemaligen Rittergut (Schloss) und der Kirche gibt es erstmals 1255 einen schriftlichen Beleg.

Im Siebenjährigen Krieg kommt es 1759 auf den Höhen um Maxen zu einer denkwürdigen Schlacht. Preußen und Österreicher kämpfen bei klirrender Kälte gegeneinander. Die Preußen werden besiegt und ihr gesamtes Korps mit knapp 15.000 Mann unter Führung des Generalleutnants von Finck wird gefangen genommen (Finckenfang von Maxen). 1819 übernehmen Friedrich Anton und Friedericke Serre das Maxener Rittergut. Das Lebensmotto dieser wohltätigen Mäzene lautet: „Ehre Gott und liebe die Menschen“. Namhafte Persönlichkeiten der Zeit kommen nach Maxen, wie z.B. Robert und Clara Schumann, der dänische Märchendichter Hans Christian Andersen, Carl Gustav Carus oder der javanische Maler Raden Saleh, der 1848 (vor seiner Abreise Januar 1849) seinen großzügigen Gastgebern den Entwurf eines Garten-Pavillons schenkte. Die damals übliche Bezeichnung „Kiosk“ macht deutlich, dass es sich um ein „Gartenhaus im orientalischen Stil“ (im Volksmund „Moschee“) handelt. Auf Grund der ersten Innenbemalung auch „Blaues Häusel“ genannt. Auf Initiative der Freiwilligen Feuerwehr und Volkssolidarität, des Jugendklubs und Heimatvereins finden jährlich eine Reihe Veranstaltungen statt: Osterwerkstatt, Maibaumsetzen, Sommersonnenwendfeuer, Dorffest mit Fußballturnier, Chorkonzert in der Naturbühne, Herbstfeuer, Weihnachts-Bastelwerkstatt u.v.m. Das 2001 entstandene Heimatmuseum erfreut sich großer Beliebtheit und ist jeden Samstag und Sonntag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet. Seit vier Jahren erscheint regelmäßig die Maxener Ortszeitung „Finckenfang“. In allen Gasthöfen, Cafés und in der Schlossbrauerei der Gemeinde Müglitztal finden alle Gäste ein reichhaltiges Speisen- und Getränkeangebot.

OT Schmorsdorf

Erste urkundliche Erwähnung im 15. Jahrhundert. Der Ortsname geht wahrscheinlich auf altsorbisch „smord“ – „Bauer“ zurück. Weithin bekannt ist der Ort durch die prächtige, viele hundert Jahre alte Schmorsdorfer Linde mit einem Stammumfang von mehr als 10 Metern.

Burkhardswalde – Blick vom Kanitzberg (342,6 m) auf den Ort (im Hintergrund die Elbhöhen)

OT Weesenstein

Vom Kamm des östlichen Erzgebirges herab durchfließt die nicht immer friedliche Müglitz den weithin bekannten, lieblichen Ort. Schlimme Hochwasser suchten Weesenstein 1897, 1927, 1954, 1957 und 2002 heim. Mittelpunkt ist die einstige Schutzburg an der Handelsstraße nach Böhmen. Sie thront auf einem Felssporn (Grauwacke) hoch über dem Müglitztal, das unserer Gemeinde den Namen gab. Eine erste Urkunde stammt aus dem Jahre 1318. Ab 1406 bis 1752 (12 Generationen lang) war die Befestigung Besitz der Adelsfamilien Günther, Heinrich und Rudolf von Bünau. Drei Höfe verbinden die Gebäudekomplexe, die vom Park aus aufsteigend acht Stockwerke bilden. Ältester Teil ist der gewaltige Rundturm (1300). Das Hauptportal mit der Jahreszahl 1575 ist mit vier Bibelsprüchen, Eierstab und Wappen geschmückt und bildet den Zugang zum Halbrund des Schlossbaus. Die Innenräume zeigen vielfältige Stuckarbeiten (unter König Johann von Sachsen 1856). Kostbare französische Ledertapeten (18. Jahrhundert) zieren den Festsaal „Reliefs der vier Jahreszeiten“. In weiteren Räumen sind Tapeten mit chinesischen Motiven und Darstellungen aus dem griechischen Freiheitskampf. Der französische Park wurde 1718 von J. von Uckermann angelegt, dessen Familie Schloss und Burg 1752 bis 1830 besaßen. Dann kaufte König Anton von Sachsen die gesamte Anlage. Heute ist das große Museum Anziehungspunkt für tausende Touristen.

Höhepunkt der Region sind die Lesungen am Kamin (Rolf Hoppe), Theater-Aufführungen, Konzerte, Brautage und nicht zuletzt alljährlich zu Pfingsten das „Mittelalterfest“. Zweimal im Jahr unternehmen die älteren Bürger durch die Volkssolidarität eine Ausfahrt „ins Grüne“ und halten regelmäßig ihre Zusammenkünfte.

OT Mühlbach

Aus zwei ehemals selbstständigen Reihendörfern beidseitig der Müglitz, „Mulbach“ (Ort am Mühlbach) und „Häselich“ (Ort am Haselbusch) ist der Ortsteil Mühlbach entstanden. Urkundlich erwähnt wird die Ansiedlung erstmalig im 14. Jahrhundert und ist Kirchdorf (ab 15. Jahrhundert) von Maxen. Aufgrund der Tallage hatten die Bewohner häufig unter teils schweren Hochwassern zu leiden.

Durch den Bau der Talstraße 1846 und der Eisenbahn 1890 erhielt der Ort direkten Anschluss an die Verkehrswege im Elbtal. Es entstanden Fabriken und damit viele neue Arbeitsplätze, und die Einwohnerzahl stieg auf mehr als das Dreifache an.

Heute ist der Ortsteil Schul- und Sportzentrum der Gemeinde Müglitztal. Der Sportverein Sachsen Müglitztal, der 1952 gegründet wurde, bietet allen Altersgruppen umfangreiche Möglichkeiten zu sportlicher Betätigung. Die Freiwillige Feuerwehr organisiert verschiedene Feste und bildet wie Burkhardswalde für die Gemeinde Müglitztal den Feuerwehr-Nachwuchs aus.

Mit der Wende und zuletzt durch das Hochwasser 2002 verschwanden leider unsere Industriestandorte.

Steckbrief der Gemeinde Müglitztal

Einwohner
(Stand 31. 12. 2004): 2.209

Gemarkungsfläche: 2.166 ha

Verkehrsanbindung:
– PKW
Staatsstraße S 178 durch das Müglitztal (von Heidenau nach Altenberg). In Heidenau Anbindung an Bundesstraße 172, Verbindung nach Dresden und Pirna; weiterführend zur Landesgrenze (Tschechien). Bundesautobahn A 17, Abfahrt AS Pirna in Dohna.

– Bahn
DB-Strecke von Heidenau nach Altenberg, Bahnhof im OT Weesenstein, OT Burkhardswalde (Gesundbrunnen) und OT Mühlbach.

– Bus
Busverbindungen von Burkhardswalde, Mühlbach und Weesenstein nach Heidenau, Pirna und Altenberg.
Busverbindungen von Crotta, Falkenhain, Maxen und Schmorsdorf nach Heidenau und Pirna.

Veranstaltungstipps:
siehe www.schloss-weesenstein.de, Lokalanzeiger der Stadt Dohna und der Gemeinde Müglitztal.

Kulturelle Höhepunkte:
Mittelalterfest und jährliche Wahl der Hopfenkönigin auf Schloss Weesenstein, Dorffeste in den einzelnen Ortsteilen.

Steckbrief der Stadt Dohna

Einwohner
(Stand 31. 12. 2004): 6.111

Gemarkungsfläche: 2.785 ha

Ortsteile: 11

Verkehrsanbindung:
– PKW
Staatsstraße S 178 durch das Müglitztal (von Heidenau nach Altenberg). Anbindung an Bundesstraße 172 a, Verbindung nach Dresden und Pirna; weiterführend zur Landesgrenze (Tschechien). Bundesautobahn A 17, Abfahrt AS Pirna in Dohna und die Abfahrt AS Heidenau im OT Borthen.
– Bahn
DB-Strecke von Heidenau nach Altenberg, Bahnhof in Dohna und im OT Köttewitz.
– Bus
Busverbindung von OT Röhrsdorf nach Dresden (Stadtlinie Dresden).
Busverbindungen von Dohna nach Heidenau/Großsedlitz, Heidenau, OT Borthen, Pirna und Liebstadt.

Veranstaltungstipps:
siehe www.stadt-dohna.de, Lokalanzeiger der Stadt Dohna und der Gemeinde Müglitztal.

Kulturelle Höhepunkte:
Heimat- und Blütenfest im OT Röhrsdorf mit der Wahl/Präsentation der Sächsischen Blütenkönigin, Weihnachtsmarkt, Drachenfest, Sonnenwendfeier in Dohna, Ortsfest in Meusegast, Müglitztallauf in Dohna (Start und Ziel in Markt Dohna).

Name	Anschrift	Partei
Bürgermeister Putzke, Friedhelm	Schilfteichweg 2, 01809 Dohna	FW

Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Stadtrates und der beschließenden Ausschüsse (Hauptausschuss, Technischer Ausschuss, Gemeinschaftsausschuss Verwaltungsgemeinschaft Dohna-Müglitztal.)

Mitglieder des Stadtrates

Altmann, Markus	Köttewitz Nr. 6b, OT Köttewitz, 01809 Dohna	CDU
Griesbach, Jürgen	Ahornallee 26, OT Meusegast, 01809 Dohna	CDU
Dr. Müller, Ralf	Krebser Str. 9, 01809 Dohna	CDU
Neumann, Dietmar	Burgstädtler Str. 12, OT Borthen, 01809 Dohna	CDU
Oelke, Frank	Müglitztalstr. 80, 01809 Dohna	CDU
Werner, Anke	Schäfereistr. 11, OT Röhrsdorf, 01809 Dohna	CDU
Fischer, Hans-Jörg	Burgstr. 73, 01809 Dohna	FW
Förster, Dieter	Altenberger Str. 2a, 01809 Dohna	FW
Jacob, Gisela	Dippoldiswalder Str. 17, 01809 Dohna	FW
Dr. Jacob, Martin	An der Bodlitz 3, 01809 Dohna	FW
van Kolck, Jürgen	Müglitztalstr. 60, 01809 Dohna	FW
Sachse, Manfred	Müglitztalstr. 63, 01809 Dohna	FW
Werner, Rudolf	Karl-Marx-Str. 17, 01809 Dohna	FW
Göpfert, Lothar	Schäfereistr. 5, OT Röhrsdorf, 01809 Dohna	PDS
Garbotz, Peter	Krebs Nr. 4, OT Krebs, 01809 Dohna	Grüne

Mitglieder der Ausschüsse

Hauptausschuss

van Kolck, Jürgen, FW
Sachse, Manfred, FW
Dr. Müller, Ralf, CDU
Altmann, Markus, CDU
Göpfert, Lothar, PDS/Grüne

Sozialausschuss

Jacob, Gisela (Vorsitzende), FW
Förster, Dieter, FW
Dr. Jacob, Martin, FW
Werner, Anke, CDU
Dr. Müller, Ralf, CDU
Dr. Risse, Edelgard (sachkundiger Bürger)
Barthel, Heidelinde (sachkundiger Bürger)
Kranz, Ulrike (sachkundiger Bürger)

Gemeinschaftsausschuss Verwaltungsgemeinschaft Dohna – Müglitztal

Sachse, Manfred, FW
Förster, Dieter, FW
Dr. Müller, Ralf, CDU
Altmann, Markus, CDU
Göpfert, Lothar, PDS/Grüne

Technischer Ausschuss

Werner, Rudolf, FW
Fischer, Hans-Jörg, FW
Neumann, Dietmar, CDU
Oelke, Frank, CDU
Garbotz, Peter, PDS/Grüne
Seidel, Georg (sachkundiger Bürger)
Dietrich, Gerd (sachkundiger Bürger)
Förster, Marius (sachkundiger Bürger)

Name	Anschrift	Partei
Bürgermeister Glöckner, Jörg	Burkhardswalder Straße 5, OT Burkhardswalde, 01809 Müglitztal	CDU

Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Gemeinderates und des beschließenden Ausschusses (Hauptausschuss) und stellv. Vorsitzender des Gemeinschaftsausschusses Verwaltungsgemeinschaft Dohna-Müglitztal.

Mitglieder des Gemeinderates

Berthold, Helmut	Altenberger Str. 11, OT Weesenstein, 01809 Dohna-Müglitztal	CDU
Ermer, Bärbel	Burkhardswalder Str. 22, OT Burkhardswalde, 01809 Dohna-Müglitztal	CDU
Kopprasch, Lutz	Burkhardswalder Str. 19A, OT Burkhardswalde, 01809 Dohna-Müglitztal	CDU
Mudra, Bertram	Falkenhain Nr. 14, OT Falkenhain, 01809 Dohna-Müglitztal	CDU
Mühle, Peter	Burkhardswalder Str. 5, OT Mühlbach, 01809 Dohna-Müglitztal	CDU
Starke, Brigitte	Maxener Str. 21B, OT Maxen, 01809 Dohna-Müglitztal	CDU
Weber, Eberhard	Maxener Str. 28B, OT Maxen, 01809 Dohna-Müglitztal	CDU
Kunze, Andre	Müglitztalstr. 16, OT Mühlbach, 01809 Dohna-Müglitztal	FFW
Perner, Armin	Maxener Str. 22B, OT Maxen, 01809 Dohna-Müglitztal	FFW
Mathews, Siegrid	Schmorsdorf Nr. 5, OT Schmorsdorf, 01809 Dohna-Müglitztal	Volkssolid.
Rehwald, Roswitha	Altenberger Str. 22, OT Weesenstein, 01809 Dohna-Müglitztal	Volkssolid.
Jentzsch, Gunter	Ringweg 20, OT Burkhardswalde, 01809 Dohna-Müglitztal	Sport

Mitglieder der Ausschüsse

Hauptausschuss

Jentzsch, Gunter	Ringweg 20, OT Burkhardswalde, 01809 Dohna-Müglitztal	Sport
Kunze, Andre	Müglitztalstr. 16, OT Mühlbach, 01809 Dohna-Müglitztal	FFW
Rehwald, Roswitha	Altenberger Str. 22, OT Weesenstein, 01809 Dohna-Müglitztal	Volkssolid.

Gemeinschaftsausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Dohna – Müglitztal

Ermer, Bärbel	Burkhardswalder Str. 22, OT Burkhardswalde, 01809 Dohna-Müglitztal	CDU
Kopprasch, Lutz	Burkhardswalder Str. 19A, OT Burkhardswalde, 01809 Dohna-Müglitztal	CDU
Mühle, Peter	Burkhardswalder Str. 5, OT Mühlbach, 01809 Dohna-Müglitztal	CDU

SCHÄFER

Bedachungsfachhandel

Im Gewerbegebiet am Kuckberg, direkt an der neuen Autobahnausfahrt Pirna - Dohna, befindet sich Ihr ganz spezieller Dachmaterialien - Fachhandel SCHÄFER.
Wir kümmern uns sowohl um die Profis als auch die privaten Bauherren.
Fachkundige Beratung für Ihr Dach. Dazu eine große Produktauswahl für ausdrucksvolle Gestaltungen. Eine Ausstellungsdachlandschaft mit über 60 Dachmodellen zeigt die Dachgestaltung in Form, Farbe und Eindeckung. Von Dach-Ziegeln bis zum Metalldach, und dazu alles mit dem richtigen Zubehör.

Unsere umfangreiche Wohnraumdachfensterausstellung, dazu Sonnenschutz (vielfältige Rollos, Jalousetten usw. in verschiedensten Ausführungen), zeigt Lösungen für alle Wohnsituationen.
Weiterhin sehen Sie das problemlose Flachdach, verschiedene Möglichkeiten der Vorhangfassade, dazu hochwertige Dämm- und Dichtsysteme.

Unser Motto für Sie: Viele Inspirationen für die Gestaltung Ihres Daches gleich in Ihrer Nähe!

SCHÄFER
Bedachungsfachhandel
Gewerbering 31, 01809 Dohna, Tel. 03529 - 56200, Fax – 518774
E-mail: j.grunow@schaefer-dach.de Internet: www.schaefer-dach.de

Mit den folgenden Partnern bieten Ihnen Dach- Profis, was Ihr Dach zur Visitenkarte Ihres Hauses macht:

BAUDER

Bauder: Die perfekte PIR-Wärmedämmung für das ganze Haus (Steil- und Flachdach), dazu das problemlose Flachdach (Folien oder auf Bitumenbasis) sowie interessante Dachbegrünungssysteme.
Steildächer - bestens gedämmt!
Flachdächer -zuverlässig und langlebig!

LAFARGE DACHSYSTEME

Lafarge-Dachsysteme (Braas und Rupp): Die Schönheit des Hauses wird oben entschieden- mit der Wahl der Dach-Pfanne (Braas) oder eines natürlichen Dachziegels aus Ton (Rupp). Ihr Haus soll schöner werden? Lafarge-Produkte machen es Ihnen leicht.

Roto

Roto - das Fenster fürs Dach: Die Renovierungsspezialisten: 3 Typen – einer passt immer. Alle Wohndachfenster auch serienmäßig mit vormontierter Wärmedämmung.
Dazu neue Stoffqualitäten und Dekore für Sonnenschutz- und Verdunkelungsrollos.
Luxus für Ihr Dach: elektrische Antriebe mit Funksteuerung.

Meisterbetrieb — Gestalten mit Glas in Form

GLASEREI VOGEL

MICHAEL VOGEL

Werkstatt:

Hauptstraße 53
01809 Burkhardswalde
Telefon 035027 62518
035027 5740
Telefax 035027 62700
Mobil 0173 2014605

E-Mail glas-in-form@t-online.de
Web www.glaserei-vogel.de

Unsere Leistungen

Ganzglastüren
Ganzglasanlagen
Spiegel – Vitrinenbau
Duschabtrennungen
Sicherheitsverglasung
Schleifen – Bohren
Fenster- und Türmontage
Verglasungen
Reparaturen

Immer gut beraten

RIETZSCHEL
architekten + ingenieure

Dipl.-Bau-Ingenieur • BDB
Andreas Rietzschel
0172 / 31 94 811

schmorsdorf 7
01809 Müglitztal Dresden
fon 03 50 27/ 6 25 40
fax 03 50 27/ 6 25 38

mail: info@rietzschel-projekt.de
www.rietzschel-projekt.de
www.müglitztal-tourismus.de

K&P GmbH

Industrie - und Baubedarf

Am Ziegenrücken 7
01809 Meusegast

Telefon 03 50 27 / 54 60
Telefax 03 50 27 / 57 67

VERKAUF-VERMIETUNG-SERVICE

Minibagger bis 8t
Radlader - Kompaktlader
Diamantschneid- und Bohrtechnik
Bauaufzüge, Dachbaugerüste
Tiefbautechnik
Hochdruckreiniger
Baustellen-absicherung

Bodenverdichtungstechnik, Gerüste
Stromerzeuger, Baustellenbeleuchtung
Laser- und Nivelliergeräte
Baumaschinen und -geräte
Bauzäune
Verkehrssicherung
Kompressoren
Sandstrahltechnik

Anschrift:
Stadtverwaltung Dohna
Am Markt 11, 01809 Dohna

Öffnungszeiten:

Dienstag	8:30 – 12:00 Uhr
	13:30 – 18:00 Uhr
Donnerstag	8:30 – 12:00 Uhr
	13:30 – 15:30 Uhr
Freitag	8:30 – 12:00 Uhr

Amt/Sachbearbeiter(in)/ E-Mail	Zi.-Nr.	Telefon (Vorw. 0 35 29)

Bürgermeister

Friedhelm Putzke
buergermeister@stadt-dohna.de

Sekretariat des Bürgermeisters
Elke Görke 4 56 36 11
Fax 56 36 321
Fax 56 36 99
elke.goerke@stadt-dohna.de
info@stadt-dohna.de

Hauptamt

Leiter Hauptamt
Tilo Werner 5 56 36 21
Fax 56 36 323
tilo.werner@stadt-dohna.de

SG Zentrale Verwaltung, Personal, Recht, Ordnung
Steffi Krause 6 56 36 23
steffi.krause@stadt-dohna.de

SG Sicherheit, Ordnung, Gewerbe, Ordnungswidrigkeiten, ruhender Verkehr
Dana Winter 5 56 36 22
dana.winter@stadt-dohna.de

Amt/Sachbearbeiter(in)/ E-Mail	Zi.-Nr.	Telefon (Vorw. 0 35 29)

SG Feuerwehrwesen, Poststelle, Archiv
Christine Wege 7 56 36 62
christine.wege@stadt-dohna.de

Archiv
Hans-Georg Pörschke 8 56 36 24
hans-georg.poerschke@stadt-dohna.de

SG Einwohnermeldeamt
Gisela Seyferth 1 56 36 40
gisela.seyferth@stadt-dohna.de

SG Standesamt, Wahlen
Regina Zöckel 1 56 36 41
Fax 56 36 325
regina.zoeckel@stadt-dohna.de

SG Schule, Kindereinrichtungen, Soziales, Jugend
Sylvia Damme 5 56 36 20
sylvia.damme@stadt-dohna.de

SG Bauplanung
Ulrich Heise 7 56 36 61
Fax 56 36 324
ulrich.heise@stadt-dohna.de

SG Bauverwaltung
Simone Thiemer 7 56 36 63
simone.thiemer@stadt-dohna.de

Finanzen

Leiterin Kämmerei
Christina Müller 2 56 36 50
Fax 56 36 322
christina.mueller@stadt-dohna.de

Amt/Sachbearbeiter(in)/ E-Mail	Zi.-Nr.	Telefon (Vorw. 0 35 29)

Kassenverwalterin
Marina Wagner 2 56 36 54
marina.wagner@stadt-dohna.de

SG Kasse
Anita Müller 2 56 36 53
anita.mueller@stadt-dohna.de

SG Steuern und Kasse
Stephanie Walther 2 56 36 51
stephanie.walther@stadt-dohna.de

SG Vollstreckung
Diana Schütze 2 56 36 52
diana.schuetze@stadt-dohna.de

SG Wohnungsverwaltung/ Liegenschaften
Sylvia Mader 3 56 36 30
sylvia.mader@stadt-dohna.de

SG Kämmerei – Zuständigkeitsbereich VG Müglitztal
Silke Zietlow 8 56 36 55
silke.zietlow@stadt-dohna.de

SG Finanzen – Zuständigkeitsbereich VG Müglitztal
Birgit Gut 8 56 36 56
birgit.gut@stadt-dohna.de

Stand: 01.07.2005

Standesamt Dohna und Trauung in Weesenstein

Schloss Weesenstein

Die Eheschließung hat sich im Laufe der Zeit auf verschiedene Art und Weise geändert. Trotz dieser Veränderungen verbindet man immer noch das „Trauen“ mit der Eheschließung. Bis hinein ins 16. Jahrhundert, als es die standesamtliche sowie kirchliche Trauung noch nicht gab, war es gebräuchlich, dass die Braut in die Obhut des Bräutigams gegeben wurde. Seit der Reformation wurde an die Trauhaltung ein Kirchgang angeschlossen.

Standesamtliche Eheschließungen werden heute getrennt; damit ist gemeint, dass vor der kirchlichen Trauung die standesamtliche Eheschließung erfolgen muss. Dies ist notwendig, da es sonst keine Änderung im Erb-, Steuerrecht usw. nach sich ziehen würde.

Die Standesbeamten haben, außer der Trauung, weitere wichtige Aufgaben, wie Geburts-, Heirats-, Todes- und andere personenstandsrechtliche Beurkundungen zu erfüllen. Die Eheschließung in Dohna erfolgt im Trauzimmer der Stadtverwaltung. Der historische Marktplatz bietet sich nach der Trauung als Kulisse für schöne Erinnerungsfotos an.

Zur Anmeldung oder für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Regina Zöckel – Standesamt Dohna
Am Markt 11, Zimmer 1
Telefon: (0 35 29) 56 36 41
Telefax: (0 35 29) 56 36 99
Telefax: (0 35 29) 56 36 325
E-Mail: regina.zoeckel@stadt-dohna.de

Darüber hinaus besteht seit 1999 die Möglichkeit, auf Schloss Weesenstein die Ehe zu schließen. Das schöne Ambiente des Schlossgeländes spricht viele Heiratswillige an. Der festliche Bankettsaal, der bis in das 19. Jahrhundert als Braumeisterwohnung vermietet wurde, hat schon viele Brautpaare angezogen, die den schönsten und wichtigsten Augenblick im Leben besiegelten. In diesem Saal können bis zu 50 Personen Platz finden. Die Abstimmung der Termine kann ganzjährig direkt an das Standesamt Dohna gerichtet werden. Eine Führung durch das Schloss kann im Anschluss gebucht werden oder man feiert mit seinen Gästen in einem der historischen Räume. Diese Termine sind mit der Schlossverwaltung Weesenstein abzustimmen:

Am Schloßberg 1
01809 Müglitztal, OT Weesenstein
Telefon: (03 50 27) 6 26-0
Telefax: (03 50 27) 6 26-28
E-Mail: weesenstein@t-online.de

Standesamt Dohna – Trauzimmer

Eine kirchliche Trauung in der ev.-luth. Schloßkapelle ist im Pfarramt Burkhardswalde anzumelden.

Bezeichnung/Name	Anschrift	Telefon/Fax
Gemeindeverwaltung Müglitztal	Schulstr. 18, OT Weesenstein, 01809 Müglitztal	
Öffnungszeiten:		
montags	9:00 – 12:00 Uhr	
dienstags	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr	
donnerstags	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr	
Bürgermeister Jörg Glöckner		E-Mail: Joerg.Gloeckner@Gemeinde-Mueglitztal.de
Sekretariat des Bürgermeisters Ulrike Weinhold		(03 50 27) 57 71 Fax (03 50 27) 54 39
Allgemeine Verwaltung, Soziales Renate Walther		(03 50 27) 6 23 05
Bauamt, Bauverwaltung, Gebäude- und Wohnungsverwaltung, Bauordnung, Liegenschaften Dieter Piesold		(03 50 27) 57 72
Bauhof Claus-Dieter Wünsche		(03 50 27) 6 24 96

Freiwillige Feuerwehr

Bezeichnung	Name/Anschrift	Telefon
Ortswehr Mühlbach	Lutz Richter Mühlbacher Str. 44, OT Mühlbach, 01809 Müglitztal	(03 50 27) 55 94
Ortswehr Maxen	Armin Perner Maxener Str. 22B, OT Maxen, 01809 Müglitztal	(03 52 06) 2 28 15
Ortswehr Burkhardswalde	Wolfgang Endler Burkhardswalder Str. 36, OT Burkhardswalde, 01809 Müglitztal	

Kindertageseinrichtungen

Kindergarten Burkhardswalde „Glückliche Zukunft“	Burkhardswalder Str. 16b, OT Burkhardswalde, 01809 Müglitztal	(03 50 27) 53 45
Kindergarten Maxen „Maxener Spatzennest“	Maxener Str. 18A, OT Maxen, 01809 Müglitztal	(03 52 06) 2 12 62
Kindergarten Mühlbach	Am Sportplatz 5, OT Mühlbach, 01809 Müglitztal	(03 50 27) 53 32

Volkssolidarität

Seniorenresidenz "Am Park"
in Köttewitz Nr. 8 und 8a

- **Pflegeheim** Telefon: 03 50 27 / 8 01 00
  Ansprechpartner: Frau Bartko
- **Betreutes Wohnen** Telefon: 03 50 1 / 5 63 42 3
  Ansprechpartner: Herr Urban

Individuelle
Urlaub-,
Kurzzeit-,
Tages- und
Wochenendpflege

KATHARINA KÜHN
Köttewitz 6 a
01809 Dohna
Telefon: 03 50 27 - 8 13
www.kuehn-dohna.de
E-mail: kuehn-dohna@web.de

Podologische Praxis & Kosmetikstudio

Ute Barthel

Anerkannter Meisterbetrieb

Montag	7.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch	7.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 20.00 Uhr
Freitag	Hausbesuche

Müglitztalstraße 23 • 01809 Dohna • Tel.: 0 35 29 / 51 74 11

Wir helfen Ihnen

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Renate Schüttig

01809 Maxen · Nr. 47
Tel. (03 52 06) 2 18 48 · Fax 3 01 29
Mobil 0174 / 3 36 23 62

Klinikum Pirna GmbH

Schandauer Straße 12, 01796 Pirna, Telefon: 03501/766-0 , Telefax: 03501/766-1422
Internet: www.klinikum-pirna.de

Das interdisziplinäre Behandlungsspektrum umfasst die Fachabteilungen:

Innere Klinik I - Gastroenterologie/ Endokrinologie/Diabetologie
Chefarzt Dr. med. G. Weber
Telefon: 766-1202/Fax: 766-1437

Innere Klinik II Kardiologie/Angiologie/ Pulmologie
Chefarzt Dr. med. Chr. Axthelm
Telefon: 766-1206/Fax: 766-1212

Urologie
Chefarzt PD Dr. med. V. Janitzky
Telefon: 766-1161/Fax: 766-1172

Chirurgie I - Allgemein- und Viszeralchirurgie
Chefarzt Dr. med. K. Weber
Telefon: 766-1515/Fax: 766-1298
Chefärztin Dr. med. J. Stiebitz
Telefon: 766-1049/Fax: 766-1291

Chirurgie II - Unfallchirurgie
Chefarzt Dipl.-Med. E. Baldauf
Telefon: 766-1049/Fax: 766-1291

Plastische Chirurgie
Leitende Ärztin:
Dr. med. M. Weiße-Lögering
Telefon: 766-1562/Fax: 766-1469

Anästhesie/Intensivmedizin
Chefarzt Dr. med. H. Klemann
Telefon: 766-1543/Fax: 766-1215
Chefarzt Dr. med. P. Close
Telefon: 766-1545/Fax: 766-1215

Gynäkologie/Geburtshilfe
Chefarzt Dr. med. K. Haffner
Telefon: 766-1550/Fax: 766-1447

HNO
Chefarzt Dr. med. A. Fabian
Telefon: 766-1580/Fax: 766-1378

Pädiatrie
Oberarzt Dr. med. C. Becker
Telefon: 766-1436/Fax: 766-1695

Psychiatrie / Psychotherapie
Chefarzt Dr. med. L. Beese
Telefon: 766-1340/Fax: 766-1342

Radiologieabteilung
Chefarzt Dr. med. L. Berndt
Telefon: 766-1450/Fax: 766-1416
Computertomographie
Magnetresonanztomographie
Angiographie

Bezeichnung	Name/Anschrift	Telefon
Seniorenbetreuungen		
Volkssolidarität, Ortsgruppe Burkhardswalde	Margit Seifert Burkhardswalde Nr. 2, OT Burkhardswalde, 01809 Müglitztal Elisabeth Schönberger, Burkhardswalde Nr. 38, OT Burkhardswalde, 01809 Müglitztal	 (03 50 27) 55 30 (03 50 27) 55 35
Volkssolidarität, Ortsgruppe Maxen-Falkenhain	Siegrid Mathews Schmorsdorf Nr. 5, OT Schmorsdorf, 01809 Müglitztal	 (03 50 27) 53 36
Volkssolidarität, Ortsgruppe Weesenstein	Roswitha Rehwald Altenberger Str. 22, OT Weesenstein, 01809 Müglitztal	 (03 50 27) 55 67
Sportstätten		
SV Sachsen Müglitztal	Bodo Haupt Am Sportplatz 6, OT Mühlbach, 01809 Müglitztal	
SG Traktor Burkhardswalde	Uwe Rother Burkhardswalde Nr. 25, OT Burkhardswalde, 01809 Müglitztal	

Hort und Kindertageseinrichtungen der Stadt Dohna

Kinderhort der Stadt Dohna

Träger:	Stadt Dohna, Am Markt 11, 01809 Dohna	(0 35 29) 56 36 20/21, Fax 56 36 99
Bearbeiter:	Sylvia Damme	
Zimmer:	5	
Hortleiterin:	Evelyn Zickler, Reppchenstraße 10, 01809 Dohna Sprechzeiten nach Vereinbarung	(0 35 29) 51 26 63
	In unserer Einrichtung werden Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse betreut.	
Öffnungszeiten:	Mo. bis Fr. von 6:00 bis 8:00 Uhr sowie nach Unterrichtsschluss bis 17:00 Uhr in den Ferien nach Bedarf, jedoch im Tageszeitraum von 6:00 bis 17:00 Uhr	
Unsere Leistungen:	– keine Ferienschließzeiten – Betreuung von Gastkindern – Unterstützung bei der Erledigung der Hausaufgaben – abwechslungsreiche Feriengestaltung – Mittagessen durch externe Firma	
Wir bieten an:	– geschultes Fachpersonal – weitläufiges Gelände in idealer Lage – gut ausgestattete Räume für individuelle, kreative Freizeitgestaltung – mit Kindern vorbereitete Angebote und Projekte	
Unsere Helfer:	– ein von den Eltern gewählter Elternrat, der das Mitspracherecht der Eltern bei Entscheidungen sichert und den Erziehern bei ihrer Arbeit hilft	

Hort und Kindertageseinrichtungen der Stadt Dohna

Name	Name/Anschrift	Sprechzeiten der Leiterin	Telefon
Kindertageseinrichtung			
„Zwergenburg“	Evelyn Freitag	jeden 3. Montag im Monat 9.00-18.00 Uhr	
– Integrationseinrichtung	Dohna, OT Sürßen, Sürßen 26	und nach Vereinbarung	(0 35 29) 51 22 68
Die Einrichtung befindet sich in ländlicher Gegend mit guter Anbindung nach Heidenau und Dresden. Hier werden 35 Kindergartenkinder und 17 Krippenkinder von 6 pädagogischen Kräften betreut.			
Kindertageseinrichtung – Kinderhaus			
„Bummi“	Evelyn Freitag	jeden 3. Dienstag im Monat 8.30-16.30 Uhr	
– Integrationseinrichtung	Dohna, Georgstr. 2	und nach Vereinbarung	(0 35 29) 52 96 40
Die Einrichtung befindet sich im Stadtkern der Stadt Dohna mit guter Anbindung nach Heidenau, Pirna, Dresden und zum Müglitztal. Im Kinderhaus werden 100 Kindergarten- und 40 Krippenkinder von 11 pädagogischen Kräften betreut.			
Kindertageseinrichtung			
„Krebs“	Evelyn Freitag	nach Vereinbarung	
	Dohna, OT Krebs, Krebs Nr. 21		(0 35 01) 52 77 02
Die Einrichtung befindet sich in ländlicher Gegend mit guter Anbindung nach Pirna. Hier werden 26 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren von 2 pädagogischen Kräften betreut.			

Kinderhaus „Bummi“

Lernen – Entdecken – Fröhlichsein in der Marie-Curie-Grundschule Dohna

Unsere Stadt befindet sich im schönen Müglitztal. Zu ihr gehören auch die Ortsteile Krebs, Köttewitz, Meusegast, Bosewitz, Sürßen, Borthen, Tronitz, Röhrsdorf, Burgstädtel, Gamig und Gorknitz. In unserer unmittelbaren Nähe befindet sich das Naturschutzgebiet Spargründe. Die Schüler aus den Ortsteilen kommen mit dem Schulbus. Der Busverkehr ist so eingerichtet, dass keine längeren Wartezeiten entstehen.

Zu erreichen sind wir unter:

Marie-Curie-Grundschule Dohna
Burgstr. 15, 01809 Dohna
Telefon: (0 35 29) 51 22 49
Telefax: (0 35 29) 5 01 60
E-Mail: grundschule_dohna@web.de
Schulleiterin: Gerda Nitzsche

Wer sind wir?

Wir sind eine zweizügige Grundschule mit ca. 150 Schülern. Wir setzen vorwiegend die verschiedenen offenen Lernformen, aber auch den Frontalunterricht ein. Dabei legen wir besonderen Wert auf individuelle Fördermaßnahmen. Die Arbeit mit Computern wird durch MEDIOS gefördert. Es gibt zahlreiche Höhepunkte, wie Schulfeste, unterschiedliche Projekte, Interessennachmittage und Arbeitsgemeinschaften. Auf unserem schönen Pausenhof im Schulgartengelände können verschiedene Spielgeräte genutzt werden. Den Schulgarten pflegen wir liebevoll. Gern helfen auch Eltern, damit unsere Schule immer schöner wird. In der neuen Sporthalle ist nun genügend Platz, sich vielfältig zu bewegen und Sport zu treiben. Nach dem Unterricht werden die Schüler im nahe gelegenen Hort betreut. An unserer Schule arbeitet auch der Schulförderverein der Marie-Curie-Schule e.V., der uns bei verschiedenen Höhepunkten unterstützt.

So entstand unser Schulname

Seit 1969 trägt die Schule in Dohna den Namen der Wissenschaftlerin Marie Curie. Mit Gründung der eigenständigen Grundschule und Mittelschule beschlossen beide Schulen, den Namen beizubehalten, da das Leben Marie Curie's vorbildwirkend für die Bildungs- und Erziehungsziele sowie die Zusammenarbeit unserer Schulen genutzt werden kann:

– zielstrebiges Lernen und Entdecken,

– soziale Lebenseinstellung, Toleranz und Achtung anderer,

– Meinungsoffenheit und Ehrlichkeit,

– Verantwortungsbewusstsein.

Deshalb ist es naheliegend, das Leben Marie Curie's für die Arbeiten an unserer Schule als Grundlage und Motto zu verwenden. Durch jährlich wechselnde Schwerpunkte und Aktivitäten soll unser Schulprogramm leistungsorientierend, kindgerecht und lebensnah gestaltet werden.

Gemeinsam mit Schülern, Eltern, Tageseinrichtungen und Öffentlichkeit wird es mit Leben erfüllt.

Aus dem Leben von Marie Curie

1867 wurde Marie in Warschau geboren.

1891 begann ihr Studium in Paris.

1895 heiratete sie Pierre Curie.

Ein Jahr zuvor erhielten die Eheleute eine hohe Auszeichnung, den Nobelpreis für Physik. Sie waren eine glückliche Familie. 1906 verunglückte ihr Mann Pierre tödlich; das Leben musste aber weitergehen. Sie übernahm die Vorlesungen ihres Mannes und wurde Professorin.

1911 erhielt sie den zweiten Nobelpreis, diesmal für Chemie.

Marie Curie entdeckte das Radium und Polonium, sie schrieb wissenschaftliche Bücher.

1934 starb Marie Curie in der Schweiz.

Zusammenarbeit

Unsere engsten Partner sind die Schüler, die Eltern, die Kindertageseinrichtungen und die Stadt Dohna als Schulträger.

Neben den festgeschriebenen Zusammenkünften geben wir zur Information Elternbriefe heraus. Auch Elternsprechstunden finden regelmäßig statt. Einen wichtigen Bestandteil bildet unser kleiner Schülerrat. Seit Jahren pflegen wir einen engen Kontakt mit der Mittelschule, die sich im selben Gebäude befindet. Mit den Kindergärten und dem Hort schließen wir einen Kooperationsvertrag zur Schulvorbereitung und Zusammenarbeit ab. Zu den ortsansässigen Vereinen und Einrichtungen haben wir eine gute Verbindung.

Grund- und Mittelschule Dohna

Wir hatten viele tolle Erlebnisse in unserer Grundschulzeit. Auch die Wandertage waren für unseren Unterricht sehr nützlich.

Marcel und Max

In der Grundschulzeit lernten wir viel von unseren Lehrern, denn die Lehrer waren das Beste in der Grundschulzeit. Uns gefielen auch die Projekttage, die Wandertage und die Pausen.

Stephanie und Sabrina

Für die Freizeit gibt es viele Angebote, z.B. Interessenveranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften.

Lisa und Franziska

Uns gefällt, dass die Mittelschule neben der Grundschule ist.

Theresa und Bianca

Mit hat es gefallen, dass wir viel mit der Klasse unternommen haben.

Florian

Mir haben die Projekttage gefallen.

David

Marie-Curie-Mittelschule in Dohna

„Das Geheimnis des Erfolges
ist die Beständigkeit des Wollens“
Benjamin Disraeli (1804 – 1881)

Unsere Schule liegt im Müglitztal in der 965-jährigen Stadt Dohna. Die Mittelschule befindet sich in einem 115-jährigen Schulgebäude. Im Jahr 1992 wurde die Mittelschule eingerichtet. Ständig verbesserten sich die materiellen Bedingungen für das Lernen an unserer Schule. Große Anstrengungen wurden von Seiten der Stadt Dohna unternommen, alle Fachkabinette zu modernisieren.

Des Weiteren hielten die „neuen Medien“ an unserer Schule Einzug. Diese wurden durch das Programm „MEDIOS“ gefördert. Besonders stolz sind wir auf die im Jahr 2003 neu errichtete Sporthalle, die sich im Schulgelände befindet.

Mit Schuljahresbeginn 2005/2006 wird eine moderne Schullehrküche für die Durchführung des Faches „Wirtschaft-Technik-Haushalt“ genutzt.

Aktuelles
Marie-Curie-Mittelschule Dohna
Burgstraße 15,
01809 Dohna
Telefon: (0 35 29) 51 22 49
Telefax: (0 35 29) 52 01 60
E-Mail: Mittelschule_Dohna@web.de

Schulleiterin: Marlies Schönherr
Stellv. Schulleiterin: Kerstin Heidel
Schulsekretariat Grund- und Mittelschule: Kathleen Zönnchen

Schüler:
Gegenwärtig lernen 292 Schülerinnen und Schüler aus Dohna, Müglitztal und Heidenau in unserer Schule.

Abschlüsse:
Realschulabschluss
(nach Prüfung in Klasse 10)
Qualifizierter Hauptschulabschluss
(nach Prüfung in Klasse 9)
Hauptschulabschluss
(nach erfolgreichem Abschluss der Klasse 9)

Schulprogramm:
- Erziehung und Bildung sehen wir als Einheit.
- Tolerantes, kulturelles Schulklima ist uns wichtig.
- Unser Ziel ist eine hohe Unterrichtsqualität und guter praxisorientierter Unterricht.
- Zwischen Eltern und Schule besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- Berufsorientierung und Berufsvorbereitung spielen eine wichtige Rolle.
- Außerunterrichtliche Angebote zur Freizeitgestaltung für unsere Schüler sind zahlreich vorhanden.
- Unsere Schule ist öffentlichkeitswirksam.

Aktuelle Informationen sind unter
www.sachsen-macht-schule.de
im Schulporträt jederzeit zu finden.

Förderverein
„Marie-Curie-Schule“ e.V.
E-Mail:
Schulfoerderverein.Dohna@web.de

In der Grundschule Mühlbach gibt es hervorragende Lernbedingungen für die Schülerinnen und Schüler, eine große Turnhalle sowie großzügige und reich begrünte Außenanlagen. Das gesamte Gelände liegt fern von allem bedrohlichen Straßenverkehr. Das Lehrerkollegium sorgt weit über das geforderte Maß hinaus für ein Schulklima, das den Kindern Geborgenheit und alle Möglichkeiten zur kreativen Entwicklung bietet. Zusätzlich zum vorgeschriebenen Lehrplan werden verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Vor einigen Jahren wurde mit der Rekonstruktion des Schulgartens begonnen, und im Jahre 2000 entstand mit großer Unterstützung der Eltern ein Feuchtbiotop. Dazu gehört auch ein Pfad der Sinne.

Die Grundschule Mühlbach ist ein fester Bestandteil unserer Gemeinde – und das seit über 100 Jahren! Sie ist ein wichtiger Faktor der Infrastruktur. Eine Broschüre (Festschrift) für Schul- und Heimatgeschichte (8. Oktober 1894 – 8. Oktober 1994) – „100 Jahre Schule in Mühlbach“ – gibt einen interessanten Überblick. Die Gemeinde Müglitztal investiert jedes Jahr in die weitere Modernisierung der Schule. Neue Fenster mit einer modernen, elektronisch gesteuerten Anlage zum Schutz vor dem Sonnenlicht und beste Ausstattung mit Lehr- und Unterrichtsmitteln prägen das Bild der Schule. Es besteht ein enger Kontakt und Austausch zur Grundschule Laufen auf der Schwäbischen Alb in Baden-Württemberg.

Im Oktober 2000 haben engagierte Eltern, Lehrer und Heimatverbundene den „Schulförderverein Grundschule Mühlbach“ in Müglitztal gegründet. Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, die Arbeit der Grundschule zu unterstützen und die Schule als kulturelles Zentrum der Gemeinde zu erhalten und weiter auszubauen.

Mit Unterstützung des Schulfördervereins haben die Kinder, die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule im Jahre 2001 eifrig Backrezepte gesammelt und aufgeschrieben und in einem Backbuch zusammengestellt. Diese „Köstlichkeiten aus dem Müglitztal“ (2. Auflage) werden für 7,50 Euro zu Gunsten der Grundschule Mühlbach verkauft. 2002 wurden Sagen und Geschichten gesammelt und erschienen ebenfalls als Buch 2003 mit dem Titel „Sagenhaftes Müglitztal“ für 10,00 Euro. Der Schulförderverein und die Grundschule organisieren Vorträge, richten Schulfeste aus, beteiligen sich am Gemeindeleben in den einzelnen Ortsteilen und legen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen in der Gemeinde.

So erreichen Sie uns:
Grundschule Mühlbach und
Schulförderverein
Grundschule Mühlbach
Neue Straße 5,
01809 Müglitztal/OT Mühlbach
Telefon: (03 50 27) 54 51
Telefax: (03 50 27) 6 24 37
E-Mail:
grundschule.muehlbach@t-online.de
Schulleiter: Bernhard Richter

Immer gut beraten

Allianz

Regine Meier

Versicherungsfachfrau (BWV)

Hauptvertretung der
Allianz Versicherungs-AG

Burgstraße 31
01809 Dohna
Telefon 0 35 29.51 79 82
Telefax 0 35 29.51 79 82
regine.meier@allianz.de

VERSICHERUNGEN - BAUSPAREN - BAUFINANZIERUNG

Gothaer

Vielen Dank für Ihre langjährige Treue

Generalagentur
Erika Weinhold
Mühlweg 2 - 01809 Dohna-Röhrsdorf
Tel./Fax (03 51) 2 84 53 63
Sprechzeiten: Dienstag und Freitag 9.-18.00 Uhr

ab März 2005
Geschäftsübergabe an:

Agentur
Antje Kirsten
Hauptstr. 11a - 01809 Dohna-Röhrsdorf
Tel. (03 51) 2 84 80 58
Fax: (03 51) 2 87 95 82

Wir stehen Ihnen bei und helfen gerne!

GRÜNANLAGEN - FRIEDHOF
GESTALTUNG UND PFLEGE

METZ Gartenbau

Burgstraße 24 (am Friedhof)
01809 Dohna
Telefon: (0 35 29) 51 91 86
Telefax: (0 35 29) 51 91 89
www.gartenbau-metz.de
E-mail: info@gartenbau-metz.de

Mitglied der Dauergrabpflegegesellschaft Sächsischer Friedhofsgärtner mbH

Geprüfter Fachbetrieb

Ihr fachkompetenter Berater für den Trauerfall und die Bestattungsvorsorge

Elb-Bestattung PIRNA GmbH

01796 Pirna · Gartenstraße 5
01796 Pirna-Sonnenstein
Kritzschwitzer Straße 5
Beratungsstelle Dohna
Weesensteiner Straße 16
Telefon: (0 35 29) 51 20 26

Geschäftsleiter
Bernhard Krebs

Eigene Trauerhalle
Auf Wunsch Hausbesuch

Tag & Nacht (0 35 01) 52 79 66

BESTATTER ®
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Bestattungshaus Werner Billing GmbH
Fachgeprüfter Bestatter – Ein sächsisches Unternehmen mit Tradition

Alle Ruf-Nummern sind Tag und Nacht erreichbar

01259 Dresden • Berggartenstr. 19
(03 51) 3 17 90 24

01796 Pirna • Gartenstr. 26
(035 01) 57 00 00

01259 Dresden • Bahnhofstr. 83
(03 51) 2 01 58 48

01259 Dresden • Lockwitzer Str. 24
(03 51) 4 71 62 86

01809 Heidenau • Lessingstr. 8
(035 29) 59 00 10

www.bestattungshausbilling.de

Erd-, Feuer- und Seebestattungen • Bestattungsvorsorge

Kanzelaltar

Kirche zu Burkhardswalde

Die Fundamente im Altarbereich weisen bis ins 14./15. Jahrhundert zurück. 1523 entstand ein erweiterter, spätgotischer Kirchenbau. Infolge der Zerstörungen im Siebenjährigen Krieg wurde das Innere (1764) im Geiste des Spätbarock umfassend erneuert. Johann Daniel Ranfft aus Geising, von dem in unserem Gebiet nur noch zwei Orgeln erhalten sind, schuf ein zweimanualiges Werk mit 15 Registern. Von ihm stammt auch der prächtige, holzgeschnitzte Kanzelaltar mit Säulen und Pilastern. Einen harmonischen Raumeindruck geben Marmorierung, Farbigkeit und das an Plauener Spitzen erinnernde Schnitzwerk am Orgelprospekt und Altar.
Die zweigeschossigen Emporen an den Längsseiten sind mit Grisaille-Malerei geschmückt.
Spätgotische Elemente sind in der an Turm und Kirche angrenzenden Begräbniskapelle (1600) erhalten: Ein zweijochiges Sterngewölbe und drei Spitzbogenfenster mit Maßwerk, dazu ein mittelalterliches, süddeutsches Kruzifix. Eine Sandsteingrabplatte in der darunter liegenden Gruft zeigt im Relief Rudolf III. von Bünau (1547 – 1622). Fast 150 Jahre wurden hier Bestattungen vorgenommen.

Der markante Glockenturm (1752) erhielt nach großem Brand (1798) ein Jahr später seine jetzige Höhe (41,5 Meter) und ist das weithin sichtbare Wahrzeichen des Ortes.
Gottesdienste 10:00 Uhr, Amtshandlungen/Führungen werden im Pfarramt Burkhardswalde angemeldet.

Kirche zu Maxen

Seit 2001 erstrahlt das Äußere des Gotteshauses (Anfänge 14./15. Jahrhundert) – durch Fördergelder und Opferbereitschaft der Gemeinde – mitsamt dem Glockenturm (1625) in neuem Glanz. Bedeutende Renaissance-Bildwerke schmücken das Innere der mehrfach umgebauten mittelalterlichen Kirche. Eine Flachdecke überspannt das Kirchenschiff, die Orgel und die umlaufende Empore. Im Osten schließt sich der erhöhte, dreiseitige Chorraum an.
Den Sandsteinaltar (Bildhauerfamilie Walther, Dresden, 1558) zieren ein Relief des Gekreuzigten sowie alttestamentliche Motive und Putten. Eine Paulusfigur trägt die farbige Kanzel mit Skulpturen der vier Evangelisten (Pirnaer Bildhauer Caspar Klüppel, bzw. Klöpl, 1631).
Gottesdienste zumeist 9:30 Uhr, 14-tägig. Amtshandlungen/Führungen nach Anmeldung im zuständigen Pfarramt Dohna.

Schlosskapelle zu Weesenstein

„Herz“ der Burganlage ist die auf einem gotischen Vorbau (1504) nach den Plänen von Johann George Schmidt (Nachfolger des 1738 verstorbenen Ratszimmermanns Johann George Bähr, Dresden) errichtete evangelische Barockkapelle (1738 – 41). Mitarbeiter vor Ort war Andreas Hünigen.
Im ovalen Kirchenschiff tragen sechs Holzpfeiler (mit Engelköpfen als Kapitelle) die umlaufende Empore und Flachdecke mit dem Gemälde „Himmelfahrt Christi“ (Vergleich zum Altarbild des Anton Raphael Mengs in der Hofkirche in Dresden). Prächtig der geschnitzte und vergoldete Kanzelaltar; seitwärts die Apostelfiguren Petrus (mit Schlüssel) und Paulus (mit Schwert). Die Darstellung der Dreieinigkeit im Strahlenkranz über der Weltkugel zeigt den Schöpfer, Gott-Vater, den Erlöser Jesus Christus und den Heiligen Geist (als Taube). Die zweimanualige, mechanische Orgel von Meister Johann Tobias Dressel aus Buchholz (1741, Kosten 435 Taler!) wurde 1926 durch ein pneumatisches Werk der Firma Gebrüder Jehmlich, Dresden ersetzt (alte Register sind noch vorhanden). Den Prospekt (130 Taler) mit Ornamenten und Engelfiguren schuf der Bildhauer Johann Balthasar Saltzmann. Die Bekrönung bildet eine Kartusche mit Zimbelstern.

Eine erstmalige, umfangreiche Restaurierung des Kircheninneren konnte durch Bund und Denkmalpflege 1991 – 94 erfolgen. Bemerkenswert zwei Pfarrer-Ölgemälde, ein Bild „Der Zinsgroschen“ (Meister unbekannt) und das lebensgroße Kruzifix aus dem alten Kirchenbau.

Die angebotenen Andachten an Sonn- und Feiertagen finden um 12:00 Uhr statt. Taufen und Trauungen nach Voranmeldung im zuständigen Pfarramt Burkhardswalde.

Helmut Berthold Pfr. i.R.

Schon 1906 entstand die heimatkundliche Sammlung der Stadt Dohna. Den Grundstock für das Museum legten die zwei Dohnaer Ärzte und Heimatforscher Dr. Georg Schlauch und Dr. Karl Lesche, die einen Teil ihrer Privatsammlung stifteten. Dr. Lesche war der erste Museumsverwalter. Dr. Schlauch widmete sich umfassend der Erforschung der Orts- und Alltagsgeschichte. Die Nachlässe werden im Museum aufbewahrt. Weitere verdiente Museumsleiter waren Max Winkler und Karl Munde. Das Museum verfügt inzwischen über einen umfangreichen Fundus, und nach vielen Umzügen hat es nun seine Heimstatt im ehemaligen Apothekengrundstück gefunden. Im Flair der reizvollen Innenarchitektur des über 300-jährigen Hauses bietet sich dem Besucher ein vielseitiger Einblick in die Heimatgeschichte.

Geologisches Kabinett

Die Kreidezeit ist hier mit z.T. seltenen Fossilien vertreten. Besonderen Stellenwert hat dabei der Kahlbusch – eine Porphyrquellkuppe, die eine Klippe im Kreidemeer bildete und in deren Brandungstaschen sich auch viele Fossilien ablagerten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Eiszeit mit Gesteinen und Fossilien. Die Lehmgruben der städtischen Ziegelei waren ergiebigste Fundstellen mit Knochen von Mammut, Riesenhirsch, Wollhaarnashorn, Rentier u.a. Schauwert haben die Schmucksteine aus dem Schlottwitzer Achatgang. Im 18. Jh. verarbeitete der Dresdner Hofjuwelier Johann Christian Neuber auch Schlottwitzer Achate und Amethyste. Der berühmte Kamin im Dresdner Schloss wurde ebenfalls mit diesen Schmucksteinen verziert. Geologisch interessant sind auch die Kalk- und Marmorbrüche um Maxen. Die Kalksteine wurden in früherer Zeit als Baukalk sowie Bau- und Dekorationsgestein abgebaut. In der Ausstellung wird „Roter Marmor“ aus dem Wittgensdorfer Bruch und „Gelber Marmor“ von der Winterleite gezeigt. Der Marmor fand u.a. Anwendung in der Ausgestaltung des Dresdner Zwingers, des Grünen Gewölbes und des Pretiosensaals im Dresdner Schloss.

Vor- und Frühgeschichte

Von der Anwesenheit des Menschen bereits seit der Jungsteinzeit zeugen Werkzeug- und Gefäßfunde. Seit der Bronzezeit können feste Höhensiedlungen mit Burganlagen auf dem Robisch und dem Burgberg nachgewiesen werden. Sie hatten eine wichtige verkehrstopografische und strategische Bedeutung an einem schon seit vorgeschichtlicher Zeit genutzten Weg – dem Kulmer Steig, der von der Elbtalweitung über das Erzgebirge nach Nordböhmen führte. Interessante Funde stammen auch aus den Gräberfeldern des Umfeldes.

Mittelalter

Neben Exponaten zur Besiedlung durch die Slawen und zum Alltagsleben im Mittelalter wird die Geschichte der Burg, Burggrafschaft und der Dohnaer Burggrafen – der „Donins“ dargestellt. Ein Burgmodell und Grafiken veranschaulichen das Aussehen der Burg bis 1402. Urkunden, Doninsche Brateaten, Urteilssprüche des berühmten „Dohnaer Schöppenstuhls“ belegen Macht und Einfluss der Donins, die als höchste königliche Beamte auch Statthalter von Dresden waren, die Königsstadt Dresden errichteten und im 13./14. Jh. eine eigene Residenz (kastellartige Curie) am Brückenkopf erbauten, die sie Ende des 13. Jh. zu einer Wasserburg befestigten.

Stadtgeschichte

Anhand von alten Urkunden, Postkarten mit Stadtansichten und Stadtplänen wird die Entwicklung der Stadt gezeigt. Dabei wird auch das verdienstvolle Wirken von Bürgermeister Friedrich Robert Reppchen gewürdigt. Die Schulgeschichte wird umrissen und an die einstige Apotheke im Haus wird ebenfalls mit interessanten Gerätschaften und Bildmaterial erinnert.

Das typische der Ackerbürgerstadt Dohna wird besonders deutlich in den Fotos zu den Höfen. Gerätschaften und Hausrat runden das Bild vom Alltagsleben in unserer Stadt ab. Die Vielzahl der Gaststätten kann anhand von Postkarten nachvollzogen werden, ebenso die Verkehrsgeschichte, wozu u.a. die Poststraße und die Müglitztalbahn gehören.

Dohnaer Handwerk

Zahlreiche Exponate zeigen das typische Handwerk: die Fleischer und die Strohflechterei/Strohhutherstellung.
Aber auch die Mühlen, das „Große Handwerk“ mit den Schlossern, Tischlern, Böttchern, Schmieden sowie weitere interessante und seltene Objekte anderer Gewerke wie Stellmacher,

Frisör, Maurer, Schuster werden vorgestellt. Wer kennt noch eine Federspindel, eine Schusterkugel, ein Reff, eine Rauhbank, eine Setzwaage?

Nach Neugestaltung der letzten Abteilungen:

In einem weiteren Raum werden Details zum 7-jährigen Krieg, zu 1813, zur Feuerwehr, zu Vereinen und zur Entstehung von Industriebetrieben gezeigt.

Im Treppenhaus und im Hausflur werden u.a. Dohnaer Persönlichkeiten, die Geschichte des Museums und des Hauses Am Markt 2 vorgestellt.

Außerdem zeigt das Museum pro Jahr 5 – 6 Sonderausstellungen und bietet verschiedene Veranstaltungen an. Informationen dazu erfolgen über die Presse und Aushänge.

Auch Stadtführungen sind nach Anmeldung möglich.

Jedes Jahr:
Osterausstellung
Weihnachtsausstellung

Museum Dohna

Heimatmuseum Dohna

Am Markt 2, 01809 Dohna
Telefon: (0 35 29) 51 26 28

Öffnungszeiten:

Di. – Do.	14:00 – 16:00 Uhr
Sonnabend/So.	14:00 – 17:00 Uhr

Nach Vereinbarung Sonderführungen und Stadtführungen

Heimatmusem Maxen

Das Maxener Heimatmuseum wurde am 8. September 2001 eröffnet und zieht seitdem viele Besucher aus dem In- und Ausland an. In drei Räumen können die Besucher die vielfältige Geschichte von Maxen und Umgebung kennenlernen.

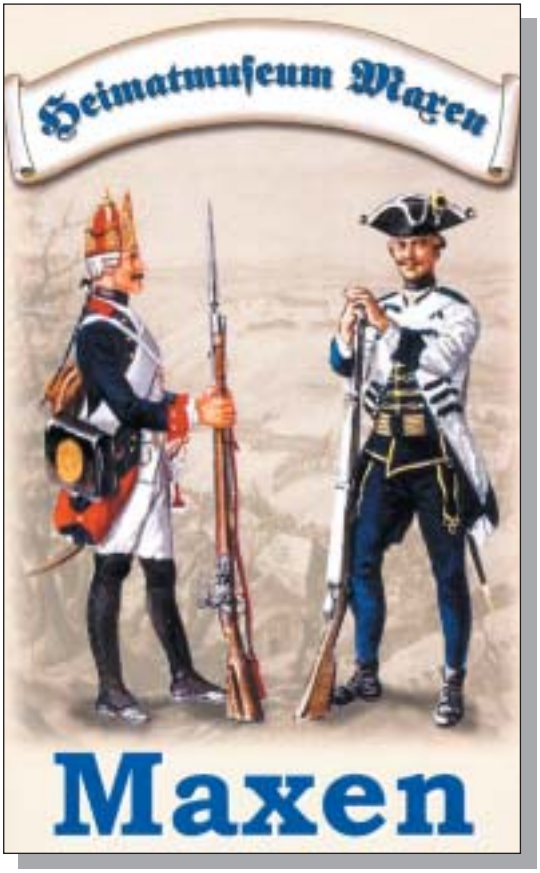
Raum 1
- Chronik von Maxen
- Friederike und Friedrich Anton Serre – Mäzene für Künstler im 19. Jahrhundert
- Ein Jahrhundertrückblick: 1900 – 2000
- Geschichte der Naturbühne
- Geschichte des Finckenfangs
- Die Fahnenstange des Maxener Turnvereins von 1921
- Die Schmorsdorfer Linde

Raum 2
- Die Schlacht bei Maxen im Siebenjährigen Krieg 1759
- Schlachtenpläne
- Kanonenkugeln
- Großes Diorama mit über 1100 Zinnfiguren

Raum 3
- Geologie in und um Maxen
- Kalk- und Marmorabbau
- Kalkbrennen im Rumford-Ofen
- E. F. Oehme – ein Maler der Romantik und die Kalkwerke bei Maxen
- Maxen – ein fledermausfreundliches Dorf

Literatur
– im Museum erhältlich:

- Chronik von Maxen
  118 Seiten, 2. Auflage 1998
- Lothar Bolze,
  Serres und ihre Freunde
  237 Seiten, Dresden 2000
- Finckenfang
  Zeitung für Maxen und Umgebung, seit 1999
- Köstlichkeiten aus dem Müglitztal
  Backrezepte, 126 Seiten, 2. Auflage 2001



Heimatmuseum Maxen

Maxener Straße 71,
01809 Müglitztal OT Maxen
Telefon: (03 52 06) 3 10 56
E-Mail:
MuseumMaxen@aol.com

Öffnungszeiten:
Sonnabend und Sonntag 13:00 – 16:00 Uhr

Eintritt frei

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Insgesamt gehören der Wehr 99 Kameradinnen und Kameraden im aktiven Dienst an. Das bedeutet, Tag und Nacht bereit zu sein, Brände zu löschen, technische Hilfe zu leisten und vorbeugend zu handeln.

Die 10 Mitglieder der Jugendfeuerwehr sind mit viel Elan und Interesse dabei, um nach Möglichkeit mit 16 Jahren in den aktiven Dienst übernommen zu werden.

Die Alters- und Ehrenabteilung besteht aus 33 Kameraden.

Die Wehr sichert ein Gebiet von 28,57 qkm ab. Durch das Ausrückgebiet führt die mit Schwerlastverkehr und Gefahrguttransporten frequentierte Bundesautobahn A 17.

Zur Ausrüstung der Wehr gehören (Anzahl):
5 Löschfahrzeuge
2 Schlauchtransportanhänger
1 TSF-W
1 LF8-LO
2 LF 16/12
1 TLF 16 - W50
4 TSA - FWA
3 STA - FWA
2 Hydraulische Rettungssätze

Freiwillige Feuerwehr

Stadtwehrleiter:
Brandinspektor Eckhard Kahlert
Müglitztalstr. 27
01809 Dohna
Telefon dienstlich: (0 35 29) 56 66 20
Telefon privat: (0 35 29) 51 72 28

Ortswehrleiter Dohna:
Obm Lutz Hieckmann
Pestalozzistr. 30,
01809 Dohna
Telefon privat: (0 35 29) 51 99 14

Ortswehrleiter Gorknitz:
Hfm Mirko Osterland
Gorknitzer Str. 26,
01809 Dohna OT Gorknitz
Telefon privat: (01 73) 3 86 81 12

Ortswehrleiter Borthen/Röhrsdorf:
Obm Heiko Tintner
Dorfplatz 10,
01809 Dohna OT Borthen
Telefon privat: (03 51) 2 72 34 81

Ortswehrleiter Meusegast:
Obm Michael Klötzer
Ahornallee 6,
01809 Dohna OT Meusegast
Telefon privat: (03 50 27) 50 72

Jugendfeuerwehrwart:
Hlm Eva Hieckmann
Pestalozzistr. 30,
01809 Dohna
Telefon privat: (0 35 29) 51 99 14

Moderne Technik unterstützt die Kameradinnen und Kameraden bei der Ausübung des Feuerwehrdienstes

Restaurierung · Denkmalpflege · Kunst am Stein

SVEN GRUNER

Steinmetz- / Steinbildhauermeister

Gorknitzer Straße 11
01809 Dohna OT Gorknitz
www.restaurierungsprofi.de

Tel./Fax: 0 35 29 52 21 10
Funk: 0160/4 43 68 09
E-mail:kontakt@restaurierungsprofi.de

Beratung-Planung-Realisierung

- Abwasserbehandlung
- Kanalisation
- Komplexe Erschließung
- Konstruktiver Ingenieurbau
- Straßenbau
- Freizeitanlagen/Schwimmbäder

Zweigniederlassung Pirna
Bahnhofstraße 15e • 01796 Pirna

BORNHOLDT
Ingenieure GmbH

Telefon 0 35 01 / 56 60 - 0
Telefax 0 35 01 / 56 60 32
www.bornholdt-pirna.de
buero@bornholdt-pirna.de

Immer
die richtige Adresse

Uwe Kaden

Bau-Reparaturen · Transporte
Umzüge · Hausmeisterdienste
aller Art

OT Sürßen Nr. 4 / 01809 Dohna
Tel. 0 35 29-52 19 70 · Fax: 0 35 29-52 87 81 · Funk 01 71-3 40 10 62
www.u-kaden.de · e-mail: info@u-kaden.de

www.wg-elbtal.de

Wir Genießen ES

Wohnungsangebote
in verschiedenen Wohnlagen in Heidenau

alle Objekte mit Hausmeister-service

Dachgeschoss-wohnungen

kostenfreier Internetzugang

1-4 Raum-wohnungen mit Balkon

Übergabe bezugsfertig

Personenaufzug in vielen Objekten vorhanden

Mietertreff mit vielen Veranstaltungen

PKW-Stellplätze

preisgünstige Gästewohnungen

24 Stunden Bereitschaftsdienst

WGE
Wohnungs Genossenschaft Elbtal Heidenau eG
Brunneneck, Von-Stephan-Straße 4 • 01809 Heidenau • Rufen Sie uns an!

Geschäftsstelle
Montag - Samstag geöffnet
☎ 03529 / 56 800

Auf 120 qm werden den Lesern ca. 17.000 Medieneinheiten angeboten. So gibt es ca. 4.400 Sachbücher (Rechtsgrundlagen, Kochbücher, Gartenbücher, Reiseführer – und Videos u.v.m.), ca. 5.600 Werke der Belletristik, 16 Zeitschriftenabonnements, DVD's, CD's und Kassetten. Monatlich wird der Bestand mit aktuellen Neuerscheinungen erweitert.

Für die kleinen Leser sind ca. 3.900 Kinder- und Jugendbücher, ca. 600 Musik- und Hörspielkassetten (TKKG, Die drei ???), ca. 500 Videofilme (Trick- und Spielfilme), 26 CD-ROM's zum Lernen und Spielen, 2 Zeitschriftenabonnements sowie Gameboy-Spiele vorhanden.

2 Kurzzeit-Parkplätze stehen den Lesern vor der Bibliothek zur Verfügung.

Seit 2001 können unsere Leser zwei Internetplätze nutzen. Neben der Recherche im Netz nach Ausbildungs- und Jobangeboten, wird es auch zum Verschicken von E-Mails und SMS sowie für Hausaufgaben genutzt. Wer sich mit der Nutzung des Internets nicht auskennt, wird mit vorheriger Terminabsprache individuell eingewiesen.
Wöchentlich gibt es für die Kinder zwei Arbeitsgemeinschaften. Ziel ist es, den Kindern Bücher näher zu bringen und vor allem das Lesen zu üben und zu festigen.

Stadtbibliothek Dohna

Burgstr. 12 A, 01809 Dohna
Telefon: (0 35 29) 51 25 37
Internet: www.stadt-dohna.de
(Link Bibliothek)
E-Mail: StadtbibliothekDohna@web.de

Ansprechpartner:
Antje Tröger

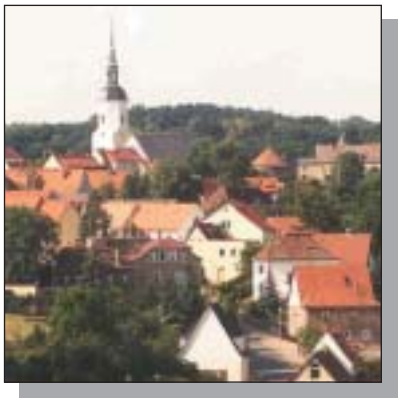
Öffnungszeiten:
Kinderbibliothek:

Montag	11:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	11:00 – 17:00 Uhr

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag	10:00 – 12:00 Uhr
	und 13:00 – 19:00 Uhr
Freitag	9:00 – 12:00 Uhr
	und 13:00 – 17:00 Uhr

Dohna – Sankt Marien Kirche



- Erbaut 1250
- Einzigste Kirche in der Region mit einer großen Parochie von 30 Ortschaften und Rittergütern
- 1832 bis 1842 Umbau und Vergrößerung der Kirche durch Prof. Thürmer und Semper
- 1995 erfolgte eine generelle Restaurierung der Innenkirche
- 2001 erfolgte die Sanierung des Kirchenturms, Errichtung eines neuen Glockengeläutes (Einbau 3 neuer Glocken)

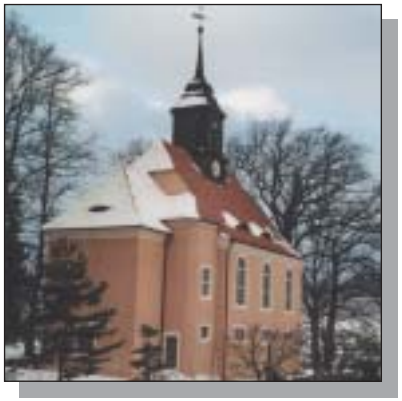
Anschrift Kirchengemeinde:
Pfarrstraße 1, 01809 Dohna
Telefon: (0 35 29) 51 66 70

Mo, Di, Do, Fr:	8:30 – 12:30 Uhr
und Di auch	14:00 – 18:00 Uhr

Kirche Röhrsdorf

- Älteste Erwähnung 1437
- Abbruch der alten Kirche 1748
- 1749 wurde die heutige neue Kirche geweiht
- 3 Glocken,
  Die kleine Glocke von Ende 15. Jhdt. Die mittlere Glocke mit einer Aufschrift von MDCXXI. Die große Glocke, von A. S. Weinholdt 1780 gegossen, zierten die Wappen der von Carlowitz und von Maxen.
- Seit 1. Januar 1848 werden die Dörfer Groß- und Kleinborthen und Burgstädtel nach Röhrsdorf gepfarrt.
- 2001 Sanierung der kompletten Außenhaut,
  Dach, Außenputz, Türen, Fenster.

Anschrift Kirchengemeinde:
Tögelstraße 1, 01257 Dresden
Telefon: (0 3 51) 2 84 03 02



Gut Essen und Trinken

Stammgeschäft
Müglitztalstraße 63
01809 Dohna
Tel. 03529 - 512747

Feinbäckerei

Bäckerei Konditorei
Sachse

Filiale Hüblerplatz
Hüblerstraße 32
01309 Dresden
Tel. 0351 - 3400307

Filiale Dresden Prohlis
Jacob-Winter-Platz 17
01239 Dresden
Tel. 0351-2709200

Filiale Berggießhübel
Talstraße 1
01819 Berggießhübel
Tel. 035023 - 60696

Filiale REWE-Markt Heidenau
Ernst-Schneller-Straße 2
01809 Heidenau
Tel, 03529 - 520198

Filiale Penny Markt Dohna
Dresdner Straße 8
01809 Dohna
Tel. 03529 - 516598

Filiale EDEKA Königstein
Dresdner Straße 6b
01824 Königstein
Tel. 035021 - 59702

Filiale REWE-Markt Pirna
Straße der Jugend 2
01796 Pirna
Tel. 03501 - 761607

Backshop im Aldi-Markt
Pirnaer Landstraße 196
01259 Dresden
Tel. 0351 - 2001560

Filiale Penny Markt Pirna
Zehistaer Straße 64
01796 Pirna
Tel. 03501 - 443607

Filiale EDEKA Pirna Copitz
Schillerstraße 65
01796 Pirna
Tel. 03501 - 466144

Filiale Niedersedlitz
Bahnhofstraße 11
01259 Dresden
Tel. 0351 - 2210983

Gasthof Maxen
Inhaberin Ines Richter
01809 Maxen · Maxener Straße 69 b

Komfortable Zimmer
***
Dusche · WC · Telefon
Fernsehen · SAT
***
ab € 21,– incl. Frühstück

Feine, ländliche Küche
***
Familien- und
Betriebsfeierlichkeiten
***
Platten außer Haus

Tel. 03 52 06/3 99 99 · Fax 03 52 06/3 99 66
e-mail: web@gasthof-maxen.de · www.gasthof-maxen.de

Wir sind immer für Sie da!

Ingenieurbüro
Lüttich
Sondermaschinenbau
Beratung · Entwicklung
Fertigungsbetreuung
Hans-Robert Lüttich
Dipl.-Ing.

Am Rundling 17
01809 Dohna
OT Burgstädtel

Tel.: 03 51 - 2 84 52 41
Fax: 03 51 - 2 88 01 08
Funk: 01 71 - 4 33 32 22

E-mail: ib-luettich@t-online.de

Impressum

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Stadt Dohna, Gemeinde Müglitztal. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen. Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Redaktion: Tilo Werner, Jörg Glöckner, Kurt Woyack, Eva-Maria Lohberg, Helmut Berthold, Evelyn Freitag, Marlies Schönherr, Dietmar Neumann, Dirgis Hanke, Gerda Nitzsche, Antje Tröger, Evelin Zickler.

Fotos: Kurt Woyack, Helmut Berthold, Foto-Atelier Bourquain, Dirgis Hanke, Evelyn Freitag, Eckhard Kahlert.

Die Kartographie (Umschlagseite 3 Innen) wurde mit freundlicher Unterstützung der BVB-Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 1103, 48501 Nordhorn zur Verfügung gestellt.

01809050/1. Auflage / 2005

INFOS AUCH IM INTERNET:
www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.zukunftschancen.de
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de

WEKA INFO
Kompetenz aus einer Hand

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 8233 384-0
Telefax +49 (0) 8233 384-103
info@weka-info.de • www.weka-info.de

Bezeichnung	Ansprechpartner(in)/Anschrift/E-Mail/Internet	Telefon
Blütenfestverein Borthen/Röhrsdorf e.V.	Jens Werner, Hauptstr. 24, OT Röhrsdorf, 01809 Dohna kontakt@bluetenfestverein.de, www.bluetenfestverein.de	(03 51) 2 81 65 56 Fax (03 51) 2 72 89 95
DRK Pirna – Ortskommitee Dohna	Gerald Bonczek, Rudolf-Gebauer-Str. 4, 01809 Dohna sgbonczek@surfeu.de	(0 35 29) 51 98 54
Feuerwehrförderverein Dohna e.V.	Wolfgang Steglich, Burgstr. 3, 01809 Dohna	(0 35 29) 51 02 54
Feuerwehrverein Meusegast e.V.	Karsten Wolf, Eschenweg 12, OT Meusegast, 01809 Dohna	(03 50 27) 5117
Gartenverein „Am Kaiserberg“ Meusegast e.V.	Klaus Rothe, Mühlenstr. 1, 01809 Heidenau	(0 35 29) 51 77 10
Gut Gamig e.V., Rehabilitations- und Begegnungszentrum	Dipl.-med. Renate Frühauf (Geschäftsführender Vorstand), Gamig Nr. 2, OT Gamig, 01809 Dohna info@gut-gamig.de, www.gut-gamig.de	(0 35 29) 50 58 0 Fax (0 35 29) 50 58 10
Heimatverein Ortschaft Röhrsdorf	Susann Gruner, Gorknitzer Str. 11 OT Gorknitz, 01809 Dohna	(0 35 29) 52 21 10 Fax (0 35 29) 52 21 10
Horizonte Weltweit e.V. Eckstein	Carsten Holey, Weesensteiner Str. 12 (Büro); Burg Dohna, 01809 Dohna hww.eckstein@t-online.de, www.hww-ev.de	(0 35 29) 51 03 12 Fax (0 35 29) 5 29 04 69
Kaninchenzuchtverein S 98 Dohna/Heidenau	Vors.: Mario Sachse, Zum Heideberg 34, 01796 Dohma 2. Vors.: Jens Bender, OT Burgstädtel, Zur Linde 11, 01809 Dohna Kassierer: Kalman Fako, Pechhüttenstraße 1, 01809 Heidenau	(0 35 01) 52 83 36 (03 51) 2 84 87 4 (0 35 29) 51 16 49
Kleingartenverein „Am Schilfteich e.V.”	Helmut Rietzschel, Werner-Seelenbinder-Str. 11, 01809 Heidenau	(0 35 29) 51 58 95
Kulturverein Dohna e.V.	Eva-Maria Lohberg, Am Markt 2, 01809 Dohna info@stadt-dohna.de – gemischter Chor (Proben montags 19:00 Uhr im Musikzimmer der Dohnaer Schule) – Mal- u. Zeichenzirkel (jeden 2. u. 4. Mittwoch 19:00 Uhr im Zeichenzimmer der Dohnaer Schule) – Museumsfreunde	(0 35 29) 51 26 28 Fax (0 35 29) 56 36 99
LSV Gorknitz 61 e.V.	Wolfgang Mönch, Gorknitzer Str. 32, OT Gorknitz, 01809 Dohna info@lsv-gorknitz.de, www.lsv-gorknitz.de	(0 35 29) 52 36 48 Fax (0 35 29) 52 36 48
Modellflugclub Dohna e.V.	Dr. Martin Jacob, An der Bodlitz 3, 01809 Dohna	(0 35 29) 51 14 65
Natur- und Heimatfreunde Dohna e.V.	Kurt Woyack, Burgstr. 1, 01809 Dohna www.heimatfreunde-dohna.de	(0 35 29) 51 66 85 Fax (0 35 29) 51 66 85
Sportverein Chemie Dohna e.V.	Marko Mehnert, Am Robisch 8 a, 01809 Dohna www.sv-chemie-dohna.de	(01 72) 3 53 68 13
Sportverein Meusegast e.V.	Andreas Burow, Fliederweg 5, OT Meusegast, 01809 Dohna msv@meusegast.de, www.meusegast.de	(03 50 27) 4 20 67 Fax (03 50 27) 49 20
Sächsische Posaunenmission e.V. – Posaunenchor Dohna	Peter Haufe, Pfarrstr. 1 (Ev.-luth. Kirchgemeide Dohna), 01809 Dohna	(0 35 29) 51 66 70 Fax (0 35 29) 51 66 70
Volkssolidarität Kreisverband Pirna e.V., Ortsgruppe Dohna	Heidelinde Barthel, Anna-Hirsch-Str. 10, 01809 Dohna	(0 35 29) 52 02 83
Volkssolidarität Ortsgruppe Meusegast	Erna Siegel, Ahornallee 25, OT Meusegast, 01809 Dohna	(03 50 27) 50 91
Volkssolidarität Ortsgruppe Röhrsdorf	Dagmar Kirsten, Hauptstr. 11, OT Röhrsdorf, 01809 Dohna	(03 51) 2 84 84 91 Fax (03 51) 2 84 84 91

Stand: 01.07.2005

Sie denken an eine kostenlose Broschüre?

Dann wenden Sie sich an uns!

Sie wollen informieren, mitteilen, werben?

Wir bieten Ihnen termingenaue Arbeit und entwerfen zuverlässig und seriös eine werbegetragene Broschüre für Sie.

Sie bekommen Qualität!

Wir bieten Ihnen ein attraktives Layout und eine gute Druckqualität.

Sie werden beraten!

Wir bieten Ihnen und den Sponsoren auf Wunsch maßgeschneiderte Lösungen – im Print- und Internetbereich.

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon: +49 (0) 82 33 - 3 84 0
Telefax: +49 (0) 82 33 - 3 84 103
E-Mail: info@weka-info.de
www.weka-info.de

Unsere Produktpalette:

- Bürgerinformation
- Klinikinformation
- Gesundheitsinformation
- Senioren und Soziales
- Dokumentation
- Ausbildung und Forschung
- Bau und Handwerk

Infos auch im Internet:

www.alles-deutschland.de

www.alles-austria.at

www.sen-info.de

www.klinikinfo.de

www.zukunftschancen.de

Inhaltsverzeichnis

Bezeichnung	Seite
Grußwort der Bürgermeister	1
Kurzer geschichtlicher Überblick der Stadt Dohna	3/4
Kurzer geschichtlicher Überblick der Gemeinde Müglitztal	5
Vorstellung der Ortschaft Röhrsdorf	7/8
Vorstellung der Ortschaft Meusegast	9
Vorstellung der Ortsteile der Gemeinde Müglitztal	11/12
Steckbrief der Gemeinde Müglitztal	13
Steckbrief der Stadt Dohna	13
Organe der Stadt Dohna/Mitglieder der Ausschüsse	14
Organe der Gemeinde Müglitztal/ Mitglieder der Ausschüsse	15
Wegweiser durch die Stadtverwaltung Dohna	17
Standesamt Dohna und Trauung in Weesenstein	18
Aufbau der Gemeindeverwaltung Müglitztal/Feuerwehr/ Kindertageseinrichtungen und Seniorenbetreuung	19/21
Hort und Kindertageseinrichtungen der Stadt Dohna	21/22
Schulen der Stadt Dohna	23/24
Grundschule Mühlbach	25
Kirchen der Gemeinde Müglitztal	27
Heimatmuseum der Stadt Dohna	28/29
Heimatmuseum Maxen	30
Feuerwehr/Bibliothek/Kirchen der Stadt Dohna	31/33
Vereine und Verbände der Stadt Dohna	35
Karte der Verwaltungsgemeinschaft Dohna-Müglitztal	U3

Wir sind für Sie da!

Heizungsbau - Sanitärinstallation - Lüftung
Dachklempnerarbeiten

JAN WOYACK
Meisterbetrieb der Innung Pirna
Burgstraße 1
01809 Dohna
Tel.: 03529-516685; Fax: 03529-518598
Funk: 0172/72 21 897

Fluorchemie Dohna GmbH
Tel. (0 35 29) 5 58-0
Fax (0 35 29) 5 58-150

Lieferung von Fluorwasserstoffsäuren seit 1903

Grundlagen für
Plaste und textile Fasern
Beizmittel für Edelstähle
Glasveredlung

Herstellung von Qualitätsbindemitteln

Verbundestrich
Schwimmende Estriche
Niedertemperatur-Heizestrich

Dohna - Anhydrit
Mischwerk GmbH
Tel. (0 35 29) 51 11 95
Fax (0 35 29) 51 11 96

Weesensteiner Straße 2 • 01809 Dohna

Vision und Perfektion

innovativ Europas modernste Aluminiumgießerei
leistungsstark zuverlässiger Partner der Automobilindustrie
serviceorientiert von Forschung bis Logistik

DGH-GROUP

DRUCKGUSS HEIDENAU
HEIDENAUER FORMEN- UND WERKZEUGBAU
ZERSPANUNGS- UND INDUSTRIETECHNIK DOHNA
DRUCKGUSS HOYM
DIECASTING TECHNOLOGIES CENTER

DGH-Group · Müglitztalstraße 43 · D-01809 Dohna/Dresden · Tel. +49-3529 / 5 88-0 · Fax +49-3529 / 5 88-267 · E-Mail: druckguss@dgheidenau.de · Internet: http://www.dgheidenau.de